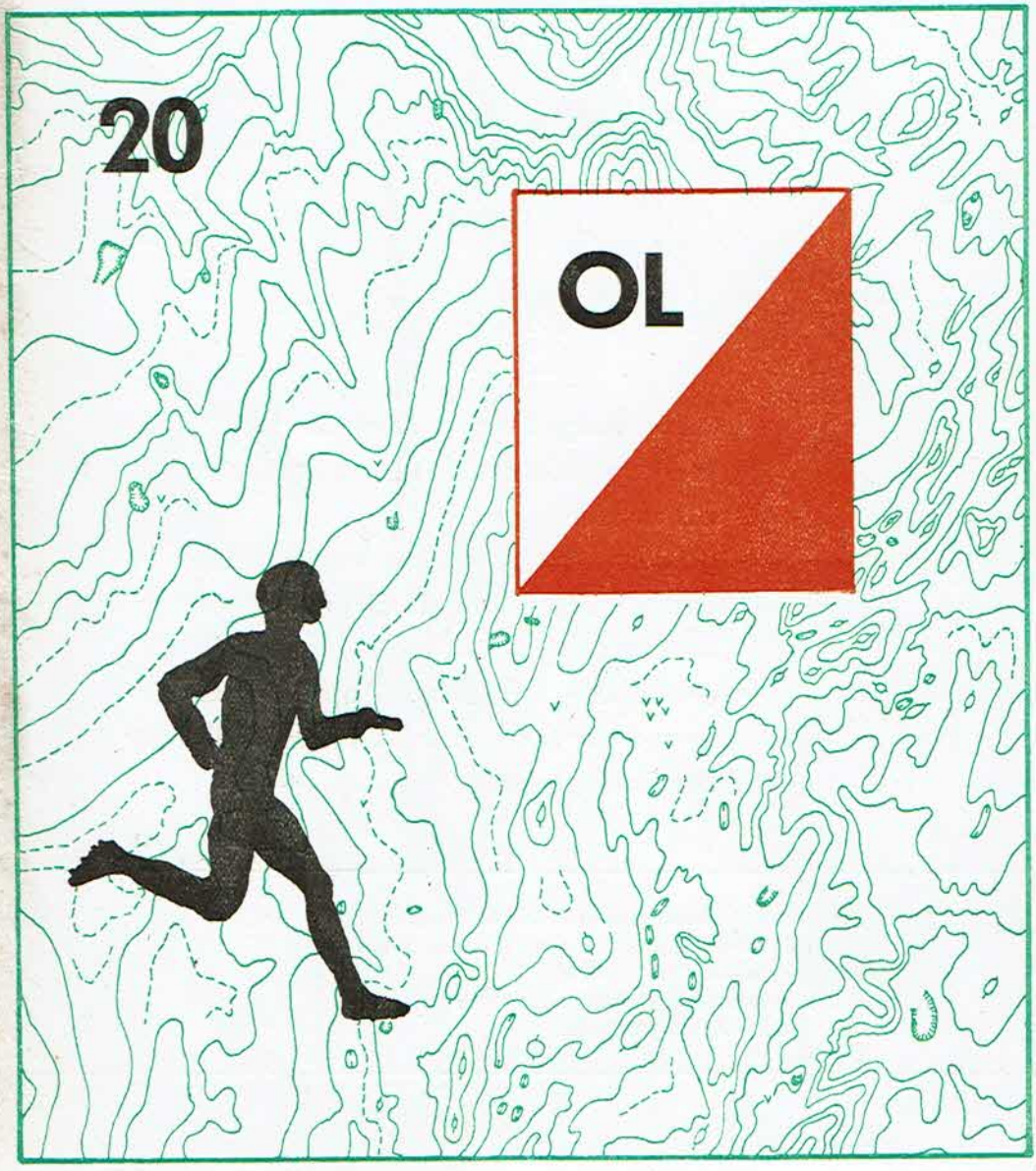
ORIENTIERUNGSLAUF

DWBO der DDR

Informationen



Inhalt:

1. 21.Meisterschaften der DDR
2. Ergebnisse von DDR-Bestenermittlungen
3. Internationaler Pokal-OL
4. Staffelbahn-Variationsmethoden
5. IOF-Informationen
6. OL-Meldungen, OL-Mosaik
7. WM 76 -AmRande notiert-
8. Aus den Bezirken
9. Ausschreibungen
10. Ausschreibungen in Kurzform

Orientierungslauf-Information
Mai 1977
Redaktionsschluß: 28. 2. 1977
Druck: PGH Grafik und Druck Leipzig

DDR-MEISTERSCHAFTEN IM OL 1976

Im Gebiet rund um den Gamengrund bei Tiefensee fanden die DDR-Meisterschaften 1976 im Orientierungslauf statt. Der Gamengrund gilt gemeinhin als landschaftlich attraktivster Teil im Forst Blumenthal, über den Theodor Fontane in seinen "Wanderungen durch die Mark Brandenburg" schrieb "Und ein schöner Wald ist der 'Blumenthal'. Die vielen Seen, die ihn durchschneiden, geben, auch wo sie nicht sichtbar werden, seinem Laub eine duftende Frische, und ein Blühen ist ringsum, als wolle es der Wald immer wieder beweisen: ich bin 'der Blumenthal'."
Während Fontane damals jedoch beschaulich bequeme Wanderwege benutzen konnte, mußten die Orientierungsläufer quer durch den Wald über Stock und Stein um Meisterehren rennen. Deshalb ist es kaum verwunderlich, daß das Urteil unserer Spitzenläufer über dieses Waldgebiet nicht so gut wie bei Fontane ausfällt. Reinhard Kretschmer: "Läuferisch stellte das Gelände höchste Anforderungen. Nur wenige Wege - das erschwerte die Orientierung noch mehr. Leicht war es in diesem feinkuppierten Gelände sowieso nicht." Und Sigrid Löwinger: "Durch den vielen Windbruch war der Wald tückisch und sehr schwer belaufbar."
Dennoch, die Ergebnisse beweisen, Klasse setzte sich auch unter diesen Bedingungen durch. Mit dem Sieg von Sigrid Löwinger bei den Damen in der Elite hatten nicht alle Experten gerechnet. Zu groß schien ihr Trainingsausfall. Doch die Medi-Läuferin war im rechten Moment wieder in Schuß und ließ den stärker eingeschätzten Ursula Richter und Rita Winkler keine Chance. Erika Keller, die eigentliche Favoritin, scheiterte an ihren Nerven und wurde nur 15. Bei den Männern sah die Reihenfolge genau wie 1975 auf den ersten vier Plätzen aus. Helmut Conrad, als Ranglistenerster bei den Meisterschaften der Schlußstarter, konnte lediglich Siebenter werden, weil sich vor ihm Reinhard Kretschmer, Jan Lunze und Gerhard Brettschneider durch den Wald jagten und gegenseitig vorwärtstrieben. Läuferisch war da für den Altmeister nichts mehr drin.

Vor den Meisterschaften hatte es allerhand Aufregung gegeben, als bekannt wurde, daß die Veranstalter von der BSG EAW Treptow nicht auf das erhoffte neue Kartenmaterial zurückgreifen konnten. Alte, schon oft belaufene Blätter mußten noch einmal herhalten - ein für eine Meisterschaft eigentlich unwürdiger Umstand, der dem im Programmheft verkündeten Anspruch, "Wettkämpfe mit absoluter Chancengleichheit" auszutragen, nicht gerecht werden konnte. Über die Ursachen, die zu dieser Notmaßnahme führten, kann ich kein gültiges Urteil treffen.
Festzustellen bleibt: Es ist den Organisatoren gelungen, auf den vorhandenen Karten schwierige und - mit ganz geringen Einschränkungen (z.B. Damenposten 'Steinwall') - niveauvolle OL-Bahnen zu legen, die meisterschaftswürdig waren. Und das Gesamtbild von Titelkämpfen wird ja nicht nur von der Kartenqualität allein geprägt. Ein Lob muß den Ausrichtern um ihren verdienstvollen Gesamtleiter Wolfgang Lübcke für viele kleine, aber stets dankend registrierte Dinge gezollt werden, die den Eindruck von den Meisterschaften insgesamt sehr positiv gestalteten. Ich denke da an die gute Versorgung am Ziel der Läufe, an den gut besuchten und gut gestalteten Abschlußabend mit vielen netten Gags (u.a. Verkauf von OL-Fuchs-Abzeichen und Karten durch den Berliner Schusterjungen) und nicht zuletzt an die Initiative,

im Treptower Park einen Volks-Orientierungslauf auszutragen. Auch wenn es "nur" 300 waren, die die 10 Kontrollposten auf der 2,4 km langen Strecke anliefen, haben die Treptower doch auf diese Weise eine ganze Menge für die Popularisierung unserer Sportart getan. Und wer einzuschätzen vermag, wieviel Mühe und Stunden zusätzlicher Arbeit (Kartenaufnahme, Einzeichnen der Bahnen, Auslegen der Strecke) das erfordert, zieht vor den Veranstaltern den Hut. Zu hoffen bleibt, kommende Organisatoren mögen mit der gleichen Einstellung und gleichgroßem Elan an solch eine verantwortungsvolle Aufgabe herangehen, wie es die Ausrichtung einer DDR-Meisterschaft nun einmal ist.

H.-A. Kühne

Ergebnisse Einzellauf:

DDR-Meisterschaften:

D 15 (4,2 km): Jugendmeister der DDR: Lehmann,Heike (Lok ES Berlin) 41:08; 2. Heinrich,Annette (Lok Magdebg) 42:47; 3. Richter, Sabine (Fortschr.Wehrsd.) 47:18; 4. Schöniger,Anita (Lok Dre) 48:39; 5. Gommlich,Ute (Med.Dresd.) 52:11; 6. Hammer,Heidrun (Lok Magdebg) 62:24.

D 17 (5,9 km): Jugendmeister der DDR: Koch,Margitta (Fortschr.Wehrsd) 60:35; 2. Förster,Roswitha (Fortschr.Wehrsd) 64:47; 3. Nägler, Martina (Uni Jena) 66:04; 4. Gommlich,Elke (Med.Dresd.) 66:55; 5. Kirsten,Bärbel (KMU Leipzig) 72:13; 6. Cruse,Steffi (Lok Leipzig-Mitte) 87:13.

D 19 (7,2 km): Meister der DDR: Löwinger,Sigrid (Med.Dresd.) 62:36; 2. Richter,Ursula (Lok Dresd.) 65:39; 3. Winkler,Rita (Dyn.Elbe Dresd.) 68:27; 4. Tonn,Gisela (Med.Dresd.) 68:57; 5. Schaffrath, Heidrun (Lok Leipzig-Mitte) 72:46; 6. Böcker,Cornelia (Lok Dre) 75:13; 7. Beyer,Renate (Lok Magdebg) 79:55; 8. Geißler,Petra (Dyn.Elbe Dresd.) 81:43; 9. Conrad,Erika (Lok Bad Schandau) 82:16; 10. Schmidt,Gabi (Lok ES Berlin) 82:19.

H 15 (6,3 km): Jugendmeister der DDR: Opitz,Jens (Lok Bautzen) 50:42; 2. Loitsch,Jens (KOWEG Görlitz) 51:35; 3. Herting,Ivo (Lok ES Berlin) 54:32; 4. Kaminsky,Jan (Mot.Ammend.) 56:44; 5. Grummt, Gert (Lok Leipzig-Mitte) 57:35; 6. Kortenbeutel,Rainer (Lok ES Berlin) 58:17.

H 17 (7,5 km): Jugendmeister der DDR: Brettschneider,Hartmut (Lok ES Berlin) 54:40; 2. Ansorge,Ronald (Dyn.Elbe Dresd.) 55:44; 3. Leibiger,Jens (Lok Dresd.) 56:53; 4. Storde,Frank (Lok Eisl.) 65:38; 5. Götze,Jens-Uwe (Uni Jena) 66:44; 6. Augst,Matthies (Fortschr.Wehrsd.) 68:58.

H 19 (9,1 km): Juniorenmeister der DDR: Anders,Hartmut (Lok Bautzen) 67:21; 2. Fremder,Dietmar (Fortschr.Wehrsd.) 78:51; 3. Flechsig, Matthias (KMU Leipzig) 80:50; 4. Kraemer,Werner (Lok Dresden) 84:08; 5. Sosnowski,Jan (KOWEG Görlitz) 85:03; 6. Albrecht,Wieland (Einh.Päd.Leipzig) 86:02.

H 21 (13,6 km): DDR-Meister: Kretschmer,Reinhard (Dyn.Nord KMStadt) 88:14; 2. Lunze,Jan (TU Dresd.) 92:02; 3. Genderjahn,Ludwig (Lok Magdebg) 92:46; 4. Brettschneider,Gerhard (Lok ES Berlin) 97:27; 4. Schubert,Michael (Mot.Mit.KMStadt) 97:27; 6. Männel, Harald (Fortschr.Wehrsd.) 97:46; 7. Conrad,Helmut (TU Dresden) 98:08; 8. Tonn,Conrad (Med.Dresd.) 98:51; 9. Lorenz,Hartmut (TU Dresd.) 99:04; 10. Conrad,Dieter (Wiss.Quedlinbg) 101:06.

DDR-Bestenermittlung:

D 35 (5,1 km): 1. Heinemann,Ulrike (Dyn.Elbe Dresd.) 59:02; 2. Buerschaper,Christa (Mot.Mit.Magdebg) 64:00; 3. Thämelt,Uta (TU Dre) 66:20; 4. Lückmann,Brigitte (Akt.Sedl.) 71:15; 5. Zemanek,Rosi (Lok Leipzig-Mitte) 74:48; 6. Berndt,Käthe (Post KMStadt)75:05.
H 35 (8,3 km): 1. Dr.Heinemann,Rolf (Dyn.Elbe Dresd.) 56:31; 2. Schmalfeld,Tassilo (Med.Dresd.) 57:00; 3. Wichmann,Peter (Lok SO Magdebg) 57:16; 4. Liebich,Rudolf (KOWEG Görlitz) 62:50; 5. Cruse,Peter (Lok Leipzig-Mitte) 64:16; 6. Martin,Lothar (Mot.Mit.KMStadt) 65:00.
H 43 (6,2 km): 1. Fuchs,Franz (Mot.Schöneb.) 52:01; 2. Roll,Manfred (Lok Dresd.) 54:35; 3. Lorenz,Gerhard (Mot.Schöneb.) 56:52.
H 50 (6,2 km): 1. Männel,Walter (Lok Bautzen)82:18 ; 2. Ziesche,Walter (Lok Dresd.) 84:48; 3. Prof.Dr.May,Martin (TH Merseburg) 86:19.

Ergebnisse Staffellauf:

DDR-Meisterschaften

Weibl.Jugend: Jugendmeister der DDR: Medizin Dresden 96:47; 2. Fortschr.Wehrsdorf I 105:11; 3. Lokomotive Magdeburg 105:12; 4. Lokomotive "Erich Steinfurth" Berlin I 105:5; 5. Lokomotive Leipzig-Mitte 105:20; 6. HSG Universität Jena 119:59.
Männl.Jugend: Jugendmeister der DDR: Lokomotive Dresden I 104:15; 2. Medizin Dresden 109:37; 3. Lokomotive "Erich Steinfurth" Berlin 113:59; 4. Lokomotive Bautzen 114:04; 5. Lokomotive Magdeburg 115:33; 6. Universität Jena 121:55.
Damen: Meister der DDR: Medizin Dresden 194:24; 2. Dynamo Elbe Dresd. 209:10; 3. Lokomotive "Erich Steinfurth" Berlin 210:10; 4. Lokomotive Dresden 226:38; 5. Lokomotive Weimar 229:50; 6. Karl-Marx-Universität Leipzig 246:03.
Herren: Meister der DDR: TU Dresden II 167:40; 2. Lokomotive "Erich Steinfurth" Berlin 183:28; 3. Medizin Dresden 187:42; 4. TU Dresden III 188:13; 5. Dynamo Nord Karl-Marx-Stadt 194:41; 6. Dynamo Elbe Dresden II 197:21.

DDR-Bestenermittlung

H 35 1. TU Dresden 155:06; 2. Lokomotive Leipzig-Mitte 158:04; 3. Lokomotive "Erich Steinfurth" Berlin 168:19; 4. Lokomotive Dresden 168:59; 5. Motor Schönebeck 174:03; 6. Motor Mitte Karl-Marx-Stadt 178:59.

Rahmenlauf

D 15 1. Schmalfeld, Annett (Med.Dresden) 53:44
D 17 1. Hammer, Jutta (Lok SO Magdebg) 72:40
D 19 1. Berning, Ute (KMU Leipzig) 82:05
H 15 1. Geitner, Volker (Metall Gera) 48:32
H 17 1. Roselt, Carsten (Uni Jena) 83:35
H 19 1. Ehrt, Klaus (Lok Dresden) 93:45
H 21A 1. Baumann,Peter (Uni Jena) 113:21
H 21B 1. Haufe, Dietrich (TU Dresden) 101:58
H 35 1. Einicke, Manfred (TH Merseburg) 71:38.

25. DDR-Bestenermittlung im Ski-Orientierungslauf

Vom 3. - 6. März 1977 wurden in Carlsfeld/Erzgeb. zum fünfundzwanzigstenmal die Sieger im Ski-Orientierungslauf ermittelt. Daß die Wahl auf Carlsfeld im Bezirk Karl-Marx-Stadt gefallen war, erwies sich als äußerst günstig, da neben der hervorragenden Unterstützung durch den Rat der Gemeinde und die BSG Motor Renak Carlsfeld schneemäßig wohl der einzige Ort in der DDR war, wo ein derartiger Wettkampf möglich war.
Die Qualität der Bestenermittlung wurde nicht zuletzt durch die von Steffen Janke (Lok Adorf) aufgenommene Spezialkarte für den Ski-OL besonders gehoben.

Altmeister Helmut Conrad nach 14 Jahren wieder Sieger!

Beim Einzellauf am Freitag ließen sich die Wettkämpfer durch zwischenzeitlichen Regen nicht abschrecken und erreichten auf den meisten Bahnen überraschend gute Zeiten.
In der Klasse Herren 21, die mit 46 Startern stärkste Klasse, setzte sich mit Helmut Conrad einer der vielen "alten Herren" sicher durch, wobei die guten Leistungen von Harald Männel (trotz Skibruch) und Dr. Rolf Heinemann erwähnenswert sind. Eindeutige Siege gab es auch in der Klasse H 35 durch Wolfgang Lorenz und in der Klasse H 43 - wo einige noch ältere Herren starteten- durch Werner Berndt. Unbedingt genannt werden müssen die Brüder Jörg und Jens Leibiger überragende Sieger in den Klassen H 15 und H 17 von Lok Dresden. Erschreckend schwach die Leistung der Klasse H 19!

Petra Geißler zum vierten Mal hintereinander DDR-Beste

Im kleineren Feld der wohl weniger "skigeübten" Damen erreichte Petra Geißler die beste Zeit vor Erika Keller und Hannelore Schubert.
Allgemein sprachen sich alle Wettkämpfer über die von den Bahnlegern Steffen Janke und Peter Lochschmidt angebotenen Routen sehr lobend aus.
Für Ski-Orientierungslauf typisch war beispielsweise die Strecke vom zweiten zum dritten Posten in der Klasse H 21, quer über die Karte, mit mindestens vier möglichen Routen.

Schlechter waren die Leistungen beim Staffellauf im schwachbesetzten Feld der Damen, wo sich in der Klasse D 15/17 nach sehr wechselhaftem Verlauf Fortschritt Wehrsdorf durchsetzte. In der Klasse D 19 blieben überhaupt nur drei Staffeln in der Wertung.
Bei den 10 Staffeln in der H 15/17 siegte Lok Dresden, wobei die sehr gute Laufzeit von Jens Leibiger hervorzuheben ist.
Im Feld der 19 Herrenstaffeln setzte sich Medizin Dresden Dank einer taktisch guten Leistung von Konrad Tonn an die Spitze. Der im Einzellauf enttäuschende Tassilo Schmalfeld führte diese Staffel dann sicher zum Sieg.
Auch nach der Staffel waren nur positive Meinungen zur Karte und Bahn zu hören.

Insgesamt muß dem Bezirksfachausschuß des DWBO Karl-Marx-Stadt unter der Leitung von Werner Bregula und Werner Zweininger für die hervorragende Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung gedankt werden.

Schade, daß nur wenige derartige Ski-Orientierungsläufe bei uns durchgeführt werden können, denn Skilaufen ist auch für unsere Sommerorientierungsläufer ein gutes Training.

Dr. Jochen Kohlschmidt

Ergebnisse

Einzellauf

D15: 1. Ulbricht, Annett, Medizin Dresden, 59:52

2. Bodenstein, Rita, Lok Dresden, 62:14; 3. Lorenz, Heidemarie, Motor Schönebeck, 63:09; 4. Richter, Sabine, Fortschritt Wehrsdorf, 63:46; 5. Reime, Marion, Fortschr. Wehrsdorf, 66:02

D17: 1. Nägler, Martina, Uni Jena, 70:58

2. Galander, Ines, Chemie Leuna, 76:16; 3. Förster, Roswitha, Fortschr. Wehrsd., 78:32; 4. Cruse, Steffi, Lok Leipzig Mitte, 83:00; 5. Zirnstein, Simone, Lok Aue, 86:14;

D19: 1. Geißler, Petra, Dynamo Elbe Dresden, 94:37

2. Keller, Erika, Med. Dresden, 96:27; 3. Schubert, Hannelore, Motor Mitte K.-M.-St., 102:29; 4. Tonn, Gisela, Medizin Dresden, 105:14; 5. Renner, Margit, Lok Weimar, 108:45; 6. Winkler, Rita, Dyn. Elbe Dresden, 112:15; 7. Schaffrath, Heidrun, Lok Leipzig Mitte, 118:34; 8. Kirsten, Bärbel, Uni Leipzig, 118:56; 9. Böcker, Cornelia, Lok Dresden, 122:21; 10. Janus, Andrea, Medizin Dresden, 125:50

D35: 1. Buerschaper, Christa, Motor Mitte Magdeburg, 92:21

2. Kaßbaum, Sieglinde, Dynamo Elbe, 98:32; 3. Schrei, Renate, Motor Ammendorf, 102:38; 4. Kunath, Rosemarie, Motor West Zella-Mehlis, 103:26; 5. Heinemann, Ulrike, Dyn.Elbe Dresden, 105:16

H15: 1. Leibiger, Jörg, Lok Dresden, 66:42

2. Schöniger, Matthias, Lok Dresden, 75:52; 3. Kraemer, Lutz, Lok Dresden, 76:05; 4. Hursie, Ingo, Motor Mitte Magdeb. 77:13; 5. Oestreich, Frank, Post K.-M.-St. 77:32

H17: 1. Leibiger, Jens, Lok Dresden, 72:40

2. Hoffmann, Dirk, Lok Bautzen, 88:26; 3. Vinz, Wolfgang, Motor Mitte Magdeb. 89:12; 4. Hahn, Karsten, Lok Zwickau, 91:03; 5. Opitz, Jens, Lok Bautzen, 94:32

H19: 1. Fuchs, Dietmar, Lok Dresden, 182:10

2. Döring, Roland, Lok Dresden, 202:23; 3. Wallstein, Peter, Lok HfV Dresden, 206:36; 4. Kraemer, Werner, Lok Dresden, 226:30; 5. Kubisch, Carsten, Aufbau K.-M.-St. 238:11

H21: 1. Conrad, Helmut, TU Dresden, 135:00

2. Männel, Harald, Forschr. Wehrsd. 137:16; 3. Dr. Heinemann, Rolf, Dyn.Elbe Dresden, 143:18; 4. Scheffler, Wolfgang, Lok Zwickau, 146:40; 5. Höppner, Klaus, Wiss. Freiberg, 147:02; 6. Krüpfganz, Rolf, Post K.-M.-St. 148:24; 7. Martin, Lothar, Motor Mitte K.-M.-St. 148:34; 8. Kaßbaum, Dieter, Dyn. Elbe 149:07; 9. Stöhr, Thomas, Dyn. K.-M.-St. 155:25; 10. Krause, Wolfgang, Wiss. Quedlinburg, 158:02

H35: 1. Lorenz, Wolfgang, Aktivist Zwickau, 164:14

2. Dr. Thämelt, Günter, TU Dresden, 169:51; 3. Dr. Oelsner, Christian, Wiss. Freiberg, 169:59; 4. Lindner, Horst, Motor Mitte K.-M.-St. 170:18; 5. Heidan, Christian, Lok Adorf, 175:47

H43: 1. Berndt, Werner, Post Karl-Marx-Stadt, 76:08

2. Mothes, Rudolf, Lok Aue, 80:32; 3. Sieler, Eberhard, Post K.-M.-St. 84:11; 4. Lorenz, Gerhard, Motor Schönebeck, 87:42; 5. Hoy, Gerhard, Lok Dresden, 90:32

Staffel

D15/17:

1. Fortschritt Wehrsdorf I	166:37	(Koch, Richter, Förster)
2. Fortschritt Wehrsdorf II	173:56	(Klaus, Höhn, Reime)
3. Lok Dresden I	175:30	(Bodenstein, Guhr, Schöniger)

ab D19:

1. Medizin Dresden	218:34	(Janus, Tonn, Keller)
2. Dynamo Elbe Dresden	245:21	(Kaßbaum, Winkler, Geißler)
3. Lok Leipzig Mitte	262:00	(Böge, Cruse, Schaffrath)

H15/17

1. Lok Dresden I	165:13	(Leibiger, Winkler, Leibiger)
2. Lok Bautzen	171:04	(Opitz, Grohmann, Hoffmann)
3. Lok Zwickau	177:41	(Vogel, Lange, Hahn)

ab H19

1. Medizin Dresden	220:48	(Jentsch, Tonn, Schmalfeld)
2. Fortschritt Wehrsdorf	231:14	(Fremder, Männel, K. Männel, H.)
3. Dynamo Elbe Dresden I	232:39	(Dittmann, Kaßbaum, Dr. Heinemann)

DDR-Meisterschaft im Langstreckenorientierungslauf in Johanngeorgenstadt am 31. 10. 1976

Herren 25 km

1. Conrad, Helmut	192:01	TU Dresden
2. Lunze, Jan	196:26	TU Dresden
3. Kretzschmer, Reinhard	199:59	Dynamo Nord Karl-Marx-Stadt
4. Conrad, Dieter	200:30	Wissenschaft Quedlinburg
5. Janke, Steffen	201:38	Lok Adorf
6. Tonn, Konrad	202:31	Medi Dresden
7. Schleef, Uwe	207:04	Lok Magdeburg
8. Möser, Michael	207:38	TU Dresden
9. Schmalfeld, Tassilo	210:01	Medi Dresden
10. Jentsch, Wolf-Dieter	222:33	Medi Dresden

11. Kraemer, Lok Dresden 228:05; 12. Guth, Lok Magdeburg 246:56; 13. Schmidtko, Lok SO Magdeburg 255:00; 14. Wichmann, Lok SO Magdeb. 255:37; 15. Wehle, TU Dresden 262:32; 16. Einecke, HSG TH Merseburg 270:32; Valeska, Loko Chomutov 277:32; Janda, Loko Chomutov 292:46; 17. Günther, Lok Eisleben 298:18; 18. Paschke, HSG KMU Leipzig 299:04; 19. Gutjahr, HSG KMU Leipzig 310:42; 20. Franz HSG KMU Leipzig 318:43; 21. Flechsig, HSG KMU Lpz. 325:29; 22. Creuziger, Post K-M-St. 479:15

DDR-Kinderbestenermittlung 1976 in Arnsdorf

Sorgenvolle Blicke richteten die Veranstalter der DDR-Kinderbestenermittlung 1976, die Sportfreunde der SG Dynamo Elbe Dresden, am Wahlwochenende, dem 15.-17.10.76, zum Himmel. Er zeigte sich grau und es regnete unaufhörlich. Trotzdem herrschte unter den angereisten Wettkämpfern prächtige und zugleich prickelnde Stimmung und Erwartung der kommenden Ereignisse. Sie löste sich erst am nächsten Morgen zum Start im bereits beim 8. Dynamo-OL bewährten Wettkampfgelände im Karswald.
Die für diesen Wettkampf korrigierte Karswaldkarte mit dem Maßstab 1:15 000 sorgte für gute wettkampfmäßige Voraussetzungen.
Hohe Anforderungen stellten die von Günter Stock gelegten Bahnen an die jungen Läufer. Das widerspiegelt sich in den Ergebnissen der einzelnen Klassen. Wie immer bei wichtigen Wettkämpfen, gab es auch hier Favoriten mit "schwachen" Nerven, so daß interessante Zieleinläufe zustande kamen, wie z.B. in der Klasse H 13.
Bei strömendem Regen wurde auf zum Glück für dieses Wetter sehr günstigen kurzen Bahnen der Staffellauf in Rekordzeit abgewickelt. Spannende Zieleinläufe lieferten sich die pitschnassen Staffelläufer.
Ein besonderer Dank für die Sicherung der Durchführung der DDR-Kinderbestenermittlung 1976 gilt der Gemeinde Arnsdorf mit dem Bürgermeister Gen.Krause und seinen unermüdlichen Mitarbeitern, die uns trotz der am gleichen Wochenende stattfindenden Volkswahl alle für uns notwendige Hilfe gaben.
Wir hoffen, daß die DDR-Kinderbestenermittlung 1976 bleibenden Eindruck bei den Teilnehmern hinterlassen hat.

Dr.Jürgen Renger

Ergebnisse:

Einzellauf:

D9 :
1. Hofmann-Petzold, Lok Dresden 26:25
2. Voß-Rahn, Motor Schönebeck 40:04
3. Kriebisch-Schaub, Lok Schwerin 41:33
4. Rienecker-Rothe, Med.Dresden 42:36
5. Seefeld-Seefeld, Lok Stahlb.Dessau 47:54
6. Wolf-Hähnel, Fort.Wehrsdorf 49:55

H9 :
1. Männel-Tempel, Fort.Wehrsdorf 24:58
2. Schlittermann-Schulze, Lok ES Berlin
3. Lückmann-Göttling, Aktivist Sedlitz 27:05
4. Heinemann-Placzek, Dyn.Elbe Dresden 27:20
   Glas-Hoy, Lok Dresden 27:20
6. Müller-Richter, Aufbau K-M-St. 29:22

D11 :
1. Stolze, Sibylle, Dynamo Weimar 27:01
2. Senkbeil, Geertje, Lok Stahlb.Dessau 27:25
3. Mey, Marion , Lok Weimar 29:56
4. Schubert, Heike, Lok Dresden 33:14
5. Heine, Carola, Lok Bautzen, 35:19
6. Wiedemann, Heike, Fort.Wehrsdorf 35:29

H11 : 1. Lorenz, Rainer, Motor Schönebeck, 31:38
2. Schwarzenberger, Uwe, Lok Stahl.Dessau 35:07
3. Zimmerling, Jens, Motor Mitte K-M-St., 37:35
4. Richter, Norbert, Fort.Wehrsdorf 40:05
5. Winkelmann, Alexander, Lok Dresden 40:31
6. Meyer, Dirk, Lok ES Berlin 42:23

D13 : 1. Hoffmann, Annette , EAW Treptow 30:28
2. Ulbricht, Annett, Med. Dresden 30:53
3. Jakob, Sabine , Lok Eisleben 33:49
4. Winkler, Elke , Lok Dresden 35:35
5. Senf, Cornelia, Lok Eisleben 40:09
6. Schwenk, Carola, EAW Treptow 42:54

H13 : 1. Hering, Peter, Dyn.Elbe Dresden 45:05
2. Beierlein, Uwe , Metall Gera 46:30
3. Müller, Matthias, Elektr.Teltow 46:39
4. Fischer, Michael, Lok Cottbus 48:40
5. Schmalfeld, Tilo, Med. Dresden 48:41
6. Bormann, Jens, Dyn.Elbe Dresden 49:12

Staffellauf:

H9/11 :

1. Lok Dresden I	43:25	(Siegert, Hoy, Glas)
2. Lok ES Berlin	48:17	(Rühl, Nagler, Meyer)
3. Lok Stahl.Dessau	49:07	(Schwarzenberger, Doster, Schwarzenb.)

D9/11 :

1. Lok Dresden I	50:33	(Petzold, Nicolaus, Petzold)
2. Dynamo Weimar	54:01	(Kamprath, Gubatz, Stolze)
3. Lok ES Berlin	54:13	(Spitzer, Naumann, Seidel)

D11/13:

1. EAW Treptow	1:07:36	(Gollub, Schwenk, Hoffmann)
2. Med.Dresden	1:23:18	(Pieper, Schmalfeld, Ulbricht)
3. Lok Dresden	1:23:35	(Mehnert, Schubert, Winkler)

H11/13:

1. Dynamo Elbe Dresden	1:07:27	(Placzek, Bormann, Hering)
2. Fort.Wehrsdorf	1:11:30	(Richter, Teich, Hensel)
3. Elektr.Teltow	1:11:37	(Müller, Becker, Müller,J.)

Sektionswertung

1. Lok Dresden	126 Punkte
2. Fortschr. Wehrsd.	115 Punkte
3. Lok "E. S." Berlin	102 Punkte

4. Medizin Dresden 86 Pkt., 5. elctronic Teltow 86 Pkt., 6. Lok Weimar 69 Pkt., 7. Motor Schönebeck 67 Pkt., 8. EAW Treptow 59 Pkt., 9. Dynamo Elbe 58 Pkt., 10. Lok Schwerin 52 Pkt., 11. Lok Cottbus 50 Pkt., 12. Dynamo Weimar 48 Pkt., 13. Motor M. KMST 46 Pkt., 14. Motor M. Mgd. 37 Pkt., 15. Lok Eisleben 35 Pkt., 16. Metall

Fortsetzung auf Seite 10

DDR-Bestenermittlung - Nacht-Orientierungslauf in Bad Berka am 13. 11. 1976

D 15/17 1. Nägler Martina, HSG Uni Jena 60:00

2. Schumann, Annette, HSG Uni Jena 64:06; 3. Gommlich, Elke, Med. Dresden 66:16; 4. Schmalfeld, Annette, Md.Dresden 78:19; 5. Schöniger, Anita, Lok Dresden 80:11; 6. Nägler, Petra, Uni Jena 81:25; 7. Guhr, Lok Dresden 93:35; 8. Löhr, Sabine, Post Erfurt 94:05

D 19 1. Keller, Erika, Medi Dresden 74:30

2. Tonn, Gisela, Medi Dresden 85:26; 3. Janus, Andrea, Med. Dresden 86:32; 4. Winkler, Rita, Dyn.E.Dresden 89:22; 5. Richter, Ursula, Lok Dresden 98:51; 6. Schmidt, Lok Dresden 120:35; 7. Herschel, Claudia, Lok Dresden 136:40; 8. Böcker, Cornelia, Lok Dresden 141:58

H 15 1. Wiedenfeld, Frank, Medi Dresden 45:27

2. Geitner, Volker, Metall Gera 52:03; 3. Hoffmann, Frank Lok Weimar 54:40; 4. Rebel, Andreas, Post Erfurt 56:28; 5. Kortenbeutel, Lok ES Berlin 56:31; 6. Kahlow, Mathias, Lok Greifswald 60:40; 7. Weisheit, Frank, Post Erfurt 64:26; 8. Herting, Lok ES Berlin 69:13; 9. Leibiger, Jörg, Lok Dresden 70:31; 10. Bernhardt, Martin, Lok Greifswald 71:40

H 17 1. Brettschneider, Lok ES Berlin 70:35

2. Leibiger, Jens, Lok Dresden 78:25; 3. Ansorge, Ronald Dyn.E.Dresden 100:50; 4. Kohl, Uni Leipzig 103:54; 5. Fuchs, Dietmar, Lok Dresden 105:04; 6. Götze, Uni Jena 113:10; 7. Arndt, Michael, Metall Gera 125:56; 8. Beyer, Uni Leipzig 130:02

H 19/21 1. Conrad, Helmut, Tu Dresden 88:38

2. Seefeld, B. Lok St. Dessau 93:46; 3. Franz, Uni Leipzig 96:06; 4. Lunze, Jan, TU Dresden 96:29; 5. Conrad, Dieter Wiss.Quedlinburg 97:39; 6. Stöhr, Thomas, Dyn. KM-Stadt 99:11; 7. Wendler, Christian, Wiss.Quedlinburg 100:29; 8. Brachmann, Roland, Lok ES Berlin 105:51; 9. Krause, Wolfgang, Wiss.Quedlinburg 107:04; 10. Mayer, Henning, Lok Dresden 111:40

H 35 1. Schmalfeld, Tassilo, Medi Dresden 90:18

2. Wolfram, Heinz, Päd. Erfurt 129:15; 2. Roll, Manfred, Lok Dresden 163:45

Fortsetzung von Seite 9:

Gera 32 Pkt., 17. Lok Magdeburg 29 Pkt., 18. Wiss. Quedlinburg 26 Pkt., 19. Lok Lpz. Mitte 26 Pkt., 20. Lok Bautzen 26 Pkt., 21. Akt. Sedlitz 25 Pkt., 22. Einh. Päd. Lpz. 23 Pkt., 23. Fichte Jena 22 Pkt., 24. Aufbau KMST 18 Pkt., 25. Dyn. Nord KMST 16 Pkt., 26. DEFA Babelsberg 16 Pkt.

DDR - BESTENERMITTLUNG DER SEKTIONEN 1976

Die Ermittlung der besten Sektion fand 1976 am 3. Oktober in Dessau statt. Die Überprüfung der Mannschaftswertung ergab einige Änderungen, insbesondere die Vertauschung von Platz 3 und 4. In Anbetracht der vergangenen Zeit werden zwei 3. Plätze vergeben. Voraussetzung für die richtige Auswertung ist die Kennzeichnung der Zugehörigkeit der Läufer jeder Mannschaft, besonders dann, wenn eine Sektion mehr als eine Mannschaft bzw. noch Rahmenläufer hat. Für eine öffentliche Kontrolle müßten die Punkte jedes Läufers in der Ergebnisliste erscheinen!

Platz	Sektion	Punkte gesamt	D	H	gewert. Läufer	Pkte pro Läufer
1.	Lok Dresden I	539	235	294	18	29,4
2.	Lok ES Berlin	471	162	309	16	29,4
3.	Motor Mitte Magdeburg I	430	179	251	16	26,9
	Lok Leipzig Mitte	414	218	196	15	27,6
5.	Medizin Dresden	393	241	152	14	28,1
6.	Lok Magdeburg I	369	124	245	13	28,4
7.	Motor Schönebeck	347	171	176	14	24,8
8.	Lok Dresden II	344	169	175	13	26,5
9.	EAW Treptow	343	151	192	14	24,5
10.	Lok Stahlbau Dessau	310	121	189	11	28,2
11.	Dynamo Elbe Dresden	304	112	192	10	30,4
12.	Lok Weimar	300	122	178	11	27,3
13.	Einheit Päd. Leipzig	270	112	158	11	24,6
14.	Aufbau Karl-Marx-Stadt	250	106	144	12	20,8
15.	HSG TU Dresden	236	61	175	8	29,5
16.	Lok Eisleben	231	93	138	10	23,1
17.	elektronic Teltow	228	113	115	9	25,3
18.	Lok Cottbus	181	54	127	8	22,6
19.	KMU Leipzig	175	73	102	8	21,9
20.	Lok Malchin	175	70	105	8	21,9
21.	Chemie Leuna	167	84	83	8	20,9
22.	Motor Mitte Magdeburg II	158	53	105	9	17,6
23.	Dynamo Halle	142	70	72	6	23,7
24.	Lok SO Magdeburg	136	75	61	5	27,2
25.	Einheit Päd. Halle	131	66	65	6	21,8
26.	Hsg Uni Jena	127	61	66	5	25,4
27.	Motor Ammendorf	126	68	58	6	21,0
28.	Lok Bautzen	116	29	87	4	29,0
29.	Lok Magdeburg II	111	62	49	5	22,2
30.	TH Merseburg	101	28	73	4	25,2
31.	Lok PH Greifswald	88	20	68	4	22,0
32.	Chemie Piesteritz	79	34	45	4	19,8
33.	Vorwärts Halle	70	46	24	4	17,5
34.	Lok Bad Schandau	29	0	29	1	29,0
	Summe	7881	3412	4469	310	25,4

Mit 34 Mannschaften war die Teilnahme höher als bisher, was vor allem daran lag, daß die neue Regelordnung für eine Mannschaft auch weniger als 10 Läufer zuläßt. Im Durchschnitt betrug die Mannschaftsstärke 9 gewertete Läufer. 12 Mannschaften gelang es, einen besseren Platz zu erreichen, als ihnen nach der Mannschaftsstärke "zustand" (max. 3 Plätze besser). Falls man als Maß der Bewertung den Mannschaftsdurchschnitt (Punkte pro Läufer) nimmt, würden sich Verschiebungen um mehr als 10 Plätze ergeben. Das zeigt die wesentliche Bedeutung der Mannschaftsstärke für die Plazierung.

H.Krüger

15. Internationaler Pokal-OL um den Herta-Lindner- und Kurt-Schlosser-Pokal

Vom 7. - 9. Oktober 1976 fand in den Waldgebieten rund um Oelsa (Bezirk Dresden) der diesjährige Internationale Pokal-OL wiederum als 3-Tage-Lauf statt.
Mit über 200 Teilnehmern wurde der Wettkampf unter Beteiligung von Klub- und Nationalmannschaften aus der CSSR, der VR Polen, der SR Rumänien und der DDR wieder unter der bewährten Leitung der Zentralen Fachkommission durchgeführt. Die OL-Gemeinde Oelsa war ein idealer Ausgangspunkt für diese bedeutende Veranstaltung, nicht zuletzt weil für alle drei Tage ausgezeichnete Karten im Maßstab 1 : 15000 zur Verfügung standen. Die tüchtigen Organisatoren hatten darüber hinaus für ein ideales OL-Wetter gesorgt.
Als Bahnleger waren im 1. Lauf Jan Lunze, im 2. Lauf Volkmar Simon und im 3. Lauf Rolf Heinemann verantwortlich eingesetzt.

1. Lauf am 7. 10. 1976

Der erste Tag, in Hirschbach gestartet, brachte bei den Damen eine für uns unangenehme Überraschung. Mit Kucharova zeigte sich eine Läuferin der CSSR-A-Auswahl sehr überlegen. Heidrun Schaffrath konnte mit 6 Minuten Rückstand als beste DDR-Vertreterin noch den 3. Platz erringen. Unsere Spitzenläuferinnen hatten an diesem Tag durch einen Rückstand von über 20 Minuten zur Siegerin ihre Chancen für den Gesamtsieg in der Einzelwertung schon vergeben. Auch in der Pokal-Wertung war ein bedenklicher Rückstand aufgetreten.
Bei den Herren führten vom ersten Tag an unsere Männer überlegen, wobei zu berücksichtigen ist, daß die CSSR keine Herren-Vertretung am Start hatte.

Ergebnisse

Damen:	1. Kucharova, Ada	CSSR-A	50:07
	2. Voltova, Vera	CSSR-B	54:00
	3. Schaffrath, Heidrun	DDR-A	56:51
	4. Richter, Ursula	DDR-B	57:59

Die weiteren Vertreterinnen unserer Nationalmannschaft konnten sich wie folgt plazieren:

	6. Tonn, Gisela	DDR-B	62:32
	17. Winkler, Rita	DDR-A	70:37
	19. Keller, Erika	DDR-A	70:54
Herren:	1. Conrad, Helmut	TU Dresden	62:50
	2. Kretschmer, Reinhard	DDR-A	63:12
	3. Flej, Alexandru	Rumänien	70:17
	4. Moser, Michael	DDR-B	71:03
	5. Brettschneider, G.	DDR-A	71:03

Weitere Vertreter unserer Nationalmannschaft:

	7. Janke, Steffen	DDR-II	72:44
	10. Männel, Harald	DDR-I	75:20
	13. Fremder, Dietmar	DDR-B	78:39

2. Lauf am 8. 10. 1976

Beim 2.Lauf.der im Poisenwald stattfand,verbesserten unsere Damen ihre Plazierungen erheblich. So konnte insbesondere Erika Keller durch einen überlegenen Sieg ihren Rückstand zur führenden Kucharova um rund 9 Minuten verringern.
Auch in der Pokalwertung wurde einiges aufgeholt.
Bei den Herren bleiben unsere favorisierten Läufer nach wie vor vorn, wobei in der Gesamt-Einzelwertung Reinhard Kretzschmar durch einen sicheren Sieg die Führung übernehmen konnte.

Ergebnisse

Damen:	1.	Keller, Erika	DDR-A	42:41
	2.	Voltava, Vera	CSSR-B	48:30
	3.	Tonn, Gisela	DDR-B	49:32
	4.	Winkler, Rita	DDR-A	49:33
	5.	Deconescu, Natalia	Rumänien	50:28
	6.	Kucharova	CSSR-A	51:06
Herren:	1.	Kretzschmer, R.	DDR-A	59:27
	2.	Conrad, Helmut	TU Dresd.	64:41
	3.	Brettschneider, G.	DDR-A	64:45
	4.	Janke, Steffen	DDR-B	66:13
	5.	Männel, Harald	DDR-I	67:20

3. Lauf am 9. 10. 1976

Der letzte Tag in der Dippoldiswalder Heide mit Start und Ziel im Waldstadion Oelsa war ein wirklicher Höhepunkt der diesjährigen Veranstaltung. Durch eine geschlossene Leistung unserer Damen-A-Mannschaft, die mit Winkler, Keller und Schaffrath die ersten drei Plätze belegten, konnte der Sieg in der Gesamt-Pokal-Wertung der Damen erreicht werden.
Der Gesamt-Sieg in der Einzelwertung ging an die CSSR-Läuferin Kucharova.
Bei den Herren war der Gesamtsieg-Einzel und Mannschaft- nie gefährdet und wurde am dritten Tag bestätigt. Obwohl Gerhard Brettschneider in 66:21 nun einen überlegenen Sieg an diesem Tag errang, konnte er Reinhard Kretzschmar nicht mehr vom ersten Platz in der Gesamt-Wertung verdrängen.

Ergebnisse

Damen:	1.	Winkler, Rita	DDR-A	53:34
	2.	Keller, Erika	DDR-A	54:19
	3.	Schaffrath, Heidrun	DDR-A	59:15
	4.	Richter, Ursula	DDR-II	59:51
	5.	Juidrova, Hanna	CSSR-A	60:25
	6.	Kucharova, Ada	CSSR-A	61:01
Herren:	1.	Brettschneider, G.	DDR-A	66:21
	2.	Genderjahn, Ludwig	Lok Magd.	70:15
	3.	Tonn, Conrad	Med.Dresd.	70:26
	4.	Kretzschmar, Reinhard	DDR-A	71:20
	5.	Conrad, Helmut	TU Dresd.	73:21

Nach dem 3. Tag ergab sich folgende Gesamtwertung:

Damen:	1.	Kucharova, Ada	CSSR-A	162:14
	2.	Keller, Erika	DDR-A	167:54
	3.	Voltava, Vera	CSSR-B	169:09
	4.	Richter, Ursula	DDR-II	169:31
	5.	Schaffrath, Heidrun	DDR-A	172:24
	6.	Winkler, Rita	DDR-A	173:44
Herren:	1.	Kretzschmar, Reinhard	DDR-A	193:59
	2.	Conrad, Helmut	TU Dresd.	200:52
	3.	Brettschneider, G.	DDR-B	202:09
	4.	Janke, Steffen	DDR-B	212:28
	5.	Tonn, Conrad	Med.Dres.	213:37
	6.	Genderjahn, Ludwig	Lok Magd.	213:44

In den anderen Klassen werden folgende Sieger ermittelt:

D17:	1.	Nägler, Martina	HSG Uni Jena	127:50
	2.	Gommlich, Elke	Med. Dresden	136:22
	3.	Koch, Margitta	Fortschr.Wehrsd.	140:46
D19:	1.	Beger, Renate	Lok Magdeburg	156:49
	2.	Weber, Monika	BSG Lok Dresden	161:36
	3.	v.Berg, Ingrid	Dynamo Elbe	173:24
D35:	1.	Dr.Grosse, Ingrid	TU Dresden	148:11
	2.	Roll, Rosi	Lok Dresden	148:11
	3.	Simon, Olly	TU Dresden	161:39
H17:	1.	Leibiger, Jens	Lok Dresden	112:49
	2.	Konopac, Jiri	TJ Jicin	119:11
	3.	Ulehla, Josef	TJ Jicin	121:58
H19:	1.	Kraemer, Werner	Lok Dresden	150:34
	2.	Anders, Hartmut	Lok Bautzen	159:01
	3.	Hornig, Zbigniew	Start Leszno	159:04
H21:	1.	Zakouvil, Vaclav	TJ Jicin	161:49
	2.	Albrecht, Miroslav	TJ Jicin	161:52
	3.	Juckelandt, W.-G.	Dynamo Elbe	184:03
H35:	1.	Schmalfeld, T.	Med. Dresden	128:29
	2.	Martin, Lothar	Motor Mitte	138:59

Ergebnis der Länderwertung

Damen:	1.	DDR-A (Winkler-Schaffrath-Keller)	514:02
	2.	DDR-B (Tonn-Richter-Jan[illegible]s)	531:20
	3.	CSSR-A (Jindrova-Kowolowsk-Kucharova)	534:36
	4.	CSSR-B (Volfova-Drahonova-Cervinkova)	541:39
	5.	SR Rumänien (Horvathy-Deconescu-Chiurlea)	590:13
	6.	VR Polen (Gonera, Morawska-Para)	718:37
Herren:	1.	DDR-A (Männel-Kretschmar-Brett-schneider)	618:53
	2.	DDR-B (Janke-Möser-Fremder)	682:52
	3.	SR Rumänien (Fey-Ficleana-Horvathy)	706:10
	4.	VR Polen (Gronkiewicz-Janowski-Pietkiewicz)	865:37

Dieter Placzek

Staffelbahn-Variationsmethoden

An Hand der Bahnen des im Mai 1976 ausgetragenen XVII. Dresdner Staffellaufes soll erläutert werden, wie die in OLI 10 und 14 beschriebenen Bahnvariationsmethoden angewendet werden können. Die beiliegende Karte soll für die Bahnleger künftiger Staffel-OLs als Beispiel dafür dienen, wie mit diesen Methoden ein bedingungsloses Nachlaufen verhindert und jeder Läufer gezwungen werden kann, den größten Teil der Orientierungsarbeit selbst zu leisten. Den Läufern soll die Karte andererseits einen Blick "hinter die Kulissen" der Staffelbahnen gestatten, damit sie sich als Starter bei kommenden Wettkämpfen besser auf die Methoden aus Motala, Vännäs und Farsta einstellen können.

Voraussetzungen für eine gute Staffelbahn sind ein Gelände mit vielen Postenstandorten und eine detailreiche OL-Karte. Start-Wechsel-Ziel und der prinzipielle Bahnverlauf müssen dann vom Bahnleger dem Charakter des Staffellaufes entsprechend gewählt werden. Aus der Poisenwald-Karte ist ersichtlich, daß eine Vielzahl von Posten in unmittelbarer Nähe des Wechsels eine schnelle Verzweigung der Bahnen (Posten 11 bis 16) und einen günstigen Bahnabschluß (Posten 150, 161, 162 und E) erlauben. Die prinzipielle Bahnführung ist der Leistungsstärke der Läufer angepaßt. Außer den Läufern H 19 werden nur die dritten Läufer der D 19 und H 15 in den bergigen W-Teil geführt. Die Wahl der Bahnlängen folgt dem Grundsatz, Staffelbahnen bei nationalen Veranstaltungen eher etwas zu kurz als zu lang zu machen, um die Spannung und den Reiz des Staffellaufes nicht durch zu lange Wartezeiten zu mindern.- Wie der Staffellauf im Mai gezeigt hat, waren selbst bei diesen relativ kurzen Bahnen im Poisenwald einige Läufer überfordert!

Die Grundlage für die sinnvolle Anwendung der Bahnvariationsmethoden bilden dicht beieinanderliegende gleichwertige Teilstücke, das sind Teilstücke mit gleichem Schwierigkeitsgrad und gleicher Laufzeit. Sie sind die Bausteine für die Verzweigungen der Staffelbahn und müssen vom Bahnleger als erstes fixiert werden. Die möglichen Routen auf den parallelen Teilstücken sollen sich über weite Strecken ähneln, so daß sich die Läufer hin und wieder sehen können und der Charakter des Staffellaufes als unmittelbarer Lauf "Mann gegen Mann" erhalten bleibt. Die Posten müssen deutliche, aus der Karte ablesbare Unterschiede aufweisen, d.h. sie müssen durch (genaues) Kartelesen zweifelsfrei unterscheidbar sein und dürfen nicht erst unter Verwendung der Postenbeschreibung und des Codes trennbar sein. Der Bahnleger muß sich immer vor Augen halten, daß in der Karte der Läufer jeweils nur ein Alternativposten eingetragen ist und der Läufer nicht weiß, an welchen Stellen weitere Posten markiert sind. Deshalb können für ihn "in der Hitze des Gefechtes" eine Lichtung und ein trockener offener Sumpf, ein kleiner Fels und ein Blockstein oder die westliche Dickichtecke und ein westlicher Dickichtrand dasselbe sein, wenn der Wald voller Postenschirme hängt. Das Ziel der engen Posten ist aber nicht die Disqualifikation einer Staffel, sondern der Zwang zur selbständigen Orientierung. Der gute Bahnleger wird deshalb neben der Lichtung einen Fels oder eine Grabengabel als Alternativposten wählen und Verwechslungen ausschließen.

Gute Beispiele für Bahngabelungen sind 91-112/111-122 und 50-61/62-70. Eine gewisse Besonderheit weist die "dreigleisige" Gabelung 22 - (31-41/31-42/32-41) - 50 der Herrenbahn auf, bei der drei verschiedene Teilstrecken mit Hilfe nur je zweier Posten 31 und 32 sowie 41 und 42 aufgebaut wurden.

Mit Hilfe der konzipierten Gabelungen und weiterer Teilstrecken werden die Bahnen zusammengesetzt. Die Methode MOTALA verlangt den Aufbau von drei getrennten Bahnen, die aber in ihrer Lage zueinander verflochten sein sollen. Die Bahn der Klasse D 15 dient als Beispiel. Bei ihr sind die Posten 21 und 92 allen drei Bahnen gemeinsam; dazwischen liegen ähnliche Teilstücke.

Beim VÄNNÄS-Verfahren wird die Bahn aus zwei Teilen aufgebaut. An den Posten 50-70 wird die erste Gabelung der H 15-Bahn zusammengeführt und eine zweite Bahnverzweigung angeschlossen. Da beide Gabelungen nur 2 Äste enthalten, sind die Bahnen nach dem zweiten Läufer ausgeglichen, und der dritte Läufer kann eine völlig andere Bahn erhalten. Für die Läufer 1 und 2 ergeben sich 4 mögliche Bahnen, die entsprechend der Beschreibung in OLI 14 aus jeweils einem Teilstück der beiden Gabelungen zusammengesetzt werden. Wie beim Motala-Beispiel sind auch hier die Teile der Gabelungen eng verflochten und könnten auch gleiche Posten enthalten.

Gegenüber den Methoden Motala mit nur einer und Vännäs mit zwei Gabelungen zwischen Start und Ziel/Wechsel wird die Vielfalt der möglichen Bahnen bei FARSTA weiter vergrößert, indem die Bahnen noch öfter verzweigt werden. Dabei beginnt und endet jede Verzweigung an Posten, die allen Bahnen gemeinsam sind. Für die Klasse H 19, 1. und 2. Läufer dienen die Posten 22, 50, 70-81-91, 122-131 und 150 als "Sammelposten", zwischen denen die Gabelungen liegen, die von den Läufern einer Staffel in unterschiedlicher Reihenfolge angelaufen werden. Die folgende Tabelle gibt an, wie bei der TU-Staffel die Bahnen der H 19 aufgebaut wurden:

Stnr. Läufer		Gabelungen I	II	III	IV	V
1	1	S- 15 -22-	31-41 -50-	61 -70-81-91-	111 -122-131-	141 -150-E
	2	S- 13 -22-	32-41 -50-	62 -70-81-91-	112 -122-131-	142 -150-E
	3	S- 16 -22-	31-42 -50-	...		
2	1	S- 13 -22-	31-42 -50-	62 -70-81-91-	112 -122-131-	142 -150-E
	2	S- 16 -22-	31-41 -50-	61 -70-81-91-	111 -122-131-	141 -150-E
	3	S- 15 -22-	32-41 -50-	...		
3	1	S- 16 -22-	32-41 -50-	61 -70-81-91-	112 -122-131-	141 -150-E
	2	S- 15 -22-	31-42 -50-	62 -70-81-91-	111 -122-131-	142 -150-E
	3	S- 13 -22-	31-41 -50-	...		

Vergleicht man die Staffeln untereinander, so sieht man, daß alle Staffeln in der Summe dieselben Teilstücke laufen. Ein Vergleich der ersten, zweiten und dritten Läufer untereinander zeigt jedoch Unterschiede in der Bahnführung. Diese Unterschiede sind zwar klein, da die Teilstücke sehr eng zusammen liegen, erfüllen aber ihren Zweck, weil sich kein Läufer mehr auf bedingungsloses Nachlaufen verlassen kann und sich selbst orientieren muß. Man erkennt ferner, daß die Gabelungen mit 3 Ästen nach dem dritten Läufer, die Gabelungen mit 2 Ästen aber bereits nach dem zweiten Läufer ausgeglichen sind. Die Bahn des dritten Läufers kann deshalb ab Posten 50 unabhängig von den weiteren Gabelungen der ersten und zweiten Läufer fortgesetzt werden.

Die Auswahl der Bahnvariationsmethode ist vor allem von der erwarteten Zahl gleichstarker Starter abhängig. Das MOTALA-Verfahren mit drei verschiedenen Bahnen bietet die Möglichkeit, die Startläufer in drei Gruppen bzw. die Staffeln in sechs Gruppen "aufzuteilen", die exakt dieselbe Bahn laufen (siehe OLI 14). Bereits bei 4 gleichstarken Staffeln müssen also zwei erste Läufer völlig dieselbe Bahn laufen und können daraus Vorteile ziehen. Besser ist es hier, zur VÄNNÄS-Methode überzugehen, d.h. die Bahn zweimal zu verzweigen (H 19). Führt man in beiden Gabelungen jeweils drei anstelle der hier verwendeten zwei Äste ein, so erhält man für die Startläufer neun Varianten, was oft ausreichend ist.

Die FARSTA-Methode mit den (bei der TU-Staffel zugegebenermaßen extrem)häufigen Gabelungen vereitelt praktisch alle Versuche des Nachlaufens auch bei sehr vielen gleichstarken Läufern (z.B. DDR-Meisterschaft, Ostsee-OL). Der Veranstalter muß dies allerdings mit einem größeren Arbeitsaufwand vor allem beim Fertigen der Postenbeschreibungen und der Auswertung "bezahlen". Rationelle Methoden, insbesondere für das Einzeichnen der Bahnen, wurden hierfür bei den TU-Staffeln 1975 (Wilisch) und 1976 (Poisenwald) erprobt. Für bedeutende nationale und internationale Läufe stellen nach meiner Meinung Bahnen mit drei Farsta-Gabelungen einen guten Kompromiß zwischen dem Aufwand bei der Vorbereitung und Auswertung des Laufes und dem erreichbaren Ziel des Bahnlegers dar, das Nachlaufen einzuschränken und dafür zu sorgen, daß alle Staffelläufer O r i e n t i e r u n g slauf betreiben.

Lz.

IOF INFORMATIONEN IOF

- Die Weltmeisterschaften 1981 werden voraussichtlich an die Schweiz vergeben. Ein entsprechender Vorschlag wird auf dem IOF-Kongreß, der vom 1.-7. August 1977 in Innsbruck stattfindet, beraten. Die Weltmeisterschaften 1978 finden in Norwegen und die 1979 in Finnland statt.
- Vertreter mehrerer verschiedener Organisationen haben am 12. Juni 1976 eine Kommission für Orientierungslauf in Italien gegründet. Der Name ist: Comitato per l'oriendamento e i nuovi Sport. Die Kommission führte letzten Herbst die ersten Italienischen Meisterschaften durch.
- Von Schweden wurde ein Vorschlag zur Einführung eines OL-Weltcups gemacht. Während anfangs dieser Vorschlag abgelehnt wurde, empfiehlt der Vorstand jetzt eine weitere Untersuchung zu dieser Frage. Nach Abschluß der Untersuchung soll der Kongreß zu diesem Vorschlag nochmals Stellung nehmen.
- Der seit 1961, d.h. seit Gründung, der IOF angehörende Deutsche Skiverband hat auf seine weitere Mitgliedschaft verzichtet. Neues Mitglied in der IOF wurde jetzt der Deutsche Turnerbund, der die Rechte der Orientierungsläufer der BRD in der IOF vertritt. Prof. Herbert Hartmann, der Vorsitzende der APK der IOF, ist jetzt auch Vorsitzender des OL-Ausschusses im Deutschen Turnerbund der BRD.

Dr. Heinemann

OL MELDUNGEN MOSAIK MELDUNGEN OL

- Enttäuscht von ihrem 18. Platz bei der WM in Schottland, will die Ungarin Sarolta Monspart (Einzel-Weltmeisterin von 1972) nun ihre internationale OL-Karriere beenden. Von Auslandsstarts bei Marathonläufen hat sie sich indes noch nicht verabschiedet. Bei der ersten inoffiziellen Frauen-Weltmeisterschaft auf der klassischen 42,195-km-Distanz belegte sie noch vor der Weltbesten auf dieser Strecke, der Amerikanerin Jackie Hansen (Bestzeit 2:38:19,2), einen beachtlichen 6. Platz in 2:51:23,0. Siegerin: Vahlensieck (BRD) mit 2:45:24,4.

- Als Ausrichter für kommende Orientierungslauf-Weltmeisterschaften hat die IOF vorgesehen: 1981 VR Ungarn , 1983 Frankreich und 1985 Kanada

- Zum "Jahr des Orientierungslaufens" hat der Sportbund der CSSR das Jahr 1977 erklärt. Dazu werden viele Spezialkarten und Prospekte vorbereitet. Mit diesen kann jeder, der möchte, auf Strecken zwischen 2 und 5 Kilometern Länge eine vorgeschriebene Anzahl Posten aufsuchen. Die Kontrollkarten werden von Kampfrichtern eingesammelt und ausgewertet. In einer Lotterie mit Extra-Ziehungen für Jungen, Mädchen, Frauen, Männer, Veteranen und Familien (!) besitzt jeder die Chance, neben dem Gesundheits- und Erholungseffekt durch den OL eventuell noch einen Sachpreis zu gewinnen.

- Nicht unterkriegen läßt sich der Freiberger Dr.Jochen Kohlschmidt, der sich bei einer Fahrt in den Pamir erhebliche gesundheitlicne Schäden zugezogen hatte. Das beweist sein Titelgewinn bei den DDR-Bestenermittlungen 1977 der Versehrtensportler in Waltersdorf. Dr. Kohlschmidt siegte im 4-km-Skilanglauf der Vkl 10c mit 14:57,0 min. OL-Information gratuliert ihm zu diesem Erfolg!

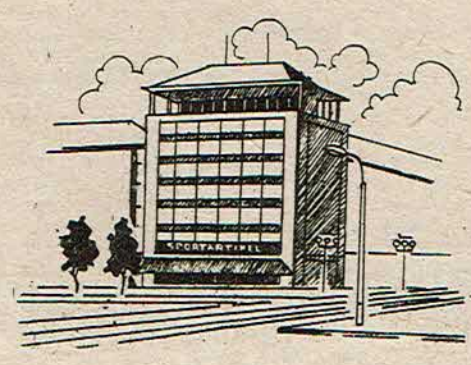
- Juha Mieto, der 1,96 m große und 100 kg schwere bärtige Ski-Recke aus Finnland, in dessen Erfolgsbilanz u.a. Silber über 30 km bei der Ski-WM 1974 und Gold in der 4x10-km-Staffel 1976 in Innsbruck stehen, will sich im Sommer 1977 verstärkt an Orientierungsläufen beteiligen, um sich in Top-Form für die Ski-WM 1978 in Lathi zu bringen.

- Beachtlich schlugen sich einige Magdeburger Orientierungsläufer beim traditionellen 20-km-Harzlauf der Leichtathleten, der im November 1976 vom Hexentanzplatz nach Friedrichsbrunn und zurück führte. (Vizeeuropameister Lesse vom SC Magdeburg siegte in 1:01:05,6 vor Olympiasieger Waldemar Cierpinski). Ludwig Genderjahn erzielte als 17. in der Männerklasse gute 1:09:35,8. Gerd Schmidtko wurde in 1:13:51,2 23. In der Altersklasse 2 gelangte Peter Wichmann in 1:12:07,6 sogar auf den Ehrenplatz. Auch im "Leichtathleten" Nummer 52/76 finden wir in der DDR-Jahresbestenliste 1976 einige OLer: Ronald Brachmann (Lok ES Berlin) über 25 km (42. mit 1:25:03,6) und im Marathon (43. mit 2:38:04,6) bzw. Hans-A. Kühne (HSG KMU Leipzig/Marathon: 37. mit 2:34:21,0).

WM 76 Am Rande notiert

— NACHLESE —

- Lisa Veijaleinen, die Titelgewinnerin der Damen, trainierte 1976 besonders an Freitagen sehr hart, weil der WM-Lauf an eben diesem Wochentage ausgetragen wurde.
- Wenke Jacobsen, die hübsche Norwegerin, die als beste Läuferin ihres Landes auf Platz 6 einkam, glaubt - im Gegensatz zu vielen OL-Experten - nicht, daß in Zukunft bei den Damen täglich zweimal trainiert werden muß.
- Karl John aus der Schweiz, jahrelang zur internationalen Spitzenklasse zählend, hat seine Laufbahn als Leistungssportler nach der WM (22.) beendet.
- Egil Johansen (Norwegen), überlegener Weltmeister bei den Herren, legte in den vergangenen 12 Monaten vor den Titelkämpfen insgesamt rund 7000 (!) Kilometer zurück. Er bestätigte, daß er nur für den OL gelebt habe. Mit Erfolg, wie man sieht...
- Matti Mäkinen und Marku Salminen, beide Finnland, liefen bei der WM mit einem "Handy-Kompaß", der mit einem Band zwischen Zeigefinger und Daumen befestigt wird. Sein Vorteil: Der Läufer kann ständig die Nordrichtung überwachen. Sein Nachteil: Alle Richtungen müssen aus der Karte übernommen werden. Ein Einstellen oder "Drauflegen" gibt es nicht. Lisa Veijaleinen, ihre erfolgreiche Landsmännin, erprobte gleichfalls den "Handy-Kompaß" ein Jahr lang, ohne jedoch gut mit ihm zurechtzukommen. Übrigens gestand die Weltmeisterin dem Schweizer Trainer Erich Hanselmann, sie könne beim Laufen im Wald nicht ihre Schritte zählen. Auch eine Weltmeisterin ist also nicht vollkommen...



SPORTHAUS DRESDEN
am Pirnaischen Platz
Sportschuhe
Sporttextilien
Wassersport und Campingbedarf
Skivorauswahl mit eigener Montage
Unser Spezialgebiet:
Ausrüstungen für den Berg- und Klettersport, Touristik und Wandern

Aus den Bezirken:

SAISONBEGINN IN MAGDEBURG MIT SKORE-OL

Am 8.1.1977, gerade noch rechtzeitig vor dem diesjährigen Dauerschnee, wurde die OL-Saison im Magdeburger Stadtpark mit einem Skore-OL eröffnet.
Insgesamt 25 Posten, mit 3 bis 20 Punkten bewertet, standen zur Auswahl. Die Klassen D/H 9 und 11 hatten 20, D/H 13 und 15 30 und alle anderen 40 min. Sollzeit. Die Teilnahme von 90 Läufern aus allen Magdeburger Sektionen sowie von Motor Schönebeck sicherte einen interessanten Wettkampf.
Sieger wurden:
Marina Schirm (D9), Birgit Herold (D11), Claudia Kurth (D13), Christa Buerschaper (D35), Jens Hoffmann (H9), Olaf Eggert (H11), Ralf Herold (H13), Ingo Hursie (H15) und Wolfgang Vinz (H17) von Motor Mitte Magdeburg.
Annette Heinrich (D15), Heidrun Hammer (D17), Uwe Schleef (H19) und Ludwig Genderjahn (H21) von Lok Magdeburg.
Jutta Hammer (D19) und Peter Wichmann (H35, mit 192 von 207 Punkten Gesamtbester) von Lok Südost Magdeburg, sowie Franz Fuchs (H43) von Motor Schönebeck.
Danach wurden bei einem gemeinsamen Kaffeetrinken die Besten der Bezirksrangliste 1976 sowie bewährte Funktionäre und Kampfrichter ausgezeichnet. Den Abschluß dieses Sonnabendnachmittags bildete ein "OL-Mosaik" in Form von Dias über Wettkampfhöhepunkte der letzten Jahre. Die Kombination Eröffnungs-OL des neuen Jahres mit Abschlußveranstaltung für die vergangene Saison soll künftig in Magdeburg Tradition werden.

Rolf Hursie
BFK OL

VOLKSSPORT EINMAL ANDERS

In den letzten 2 Jahren wurde im Bezirk Magdeburg der Orientierungslauf in den Berufsschulen popularisiert. Während im vergangenen Jahr noch mit rund 20 Mannschaften aus 8 Berufsschulen der Wettkampf durchgeführt wurde, gab es zur Stadtmesse der Meister von Morgen 1976 in Zusammenarbeit mit dem Rat der Stadt, Abt. Berufsbildung und Berufsberatung, eine größere Breite.
Der Wettkampf wird anläßlich der Stadtmesse und der Bezirksmesse der Meister von Morgen durchgeführt. Auf Anraten der Sportlehrer liefen bisher immer 2 Personen zusammen als Mannschaft. Dabei ist festzustellen, daß eine weitere Aktivität von seiten der Sportlehrer erreicht wurde. Auch die Jugendlichen im Alter von 14-19 Jahren waren sehr interessiert und werden auch im nächsten Jahr dabeisein.
So gab es dann auch zur Bezirks-MMM 1976 in Magdeburg die bisher größte Beteiligung mit 42 Mannschaften aus 7 Kreisen des Bezirkes. Im nächsten Jahr rechnet der Rat des Bezirkes zum III. OL während der Bezirksmesse mit rund 100 Mannschaften, da die Organisationsform in Zusammenarbeit des DWBO mit dem Rat der Stadt bzw. Rat des Bezirkes noch nicht vollständig ausgereift war. Viel hängt auch davon ab, inwieweit die einzelnen Sektionen des Bezirkes sich mit den Ideen des BFA identifizieren u. die Weiterverbreitung des OL unterstützen.

DRESDNER NACHTMEISTERSCHAFT 1976

Nach langer Zeit gab es wieder einmal eine Dresdner OL-Nachtmeisterschaft, in diesem Jahr als Bezirksbestenermittlung ausgeschrieben. Als Wettkampfgelände war der Wilisch geplant gewesen, der für einen Nachtlauf noch eine Vielzahl Postenstandorte bietet. Nachdem organisatorisch alles geklärt und sämtliche Bahnen eingezeichnet waren, erfuhren wir, V.Simon und M.Möser als Bahnleger (beide TU Dresden), eine Woche vor dem Wettkampf, daß der Wilisch bis auf weiteres durch den Forst gesperrt wurde. Also passierte uns hier ein ähnliches Mißgeschick wie den Berlinern im Sommer. Kurzentschlossen wechselten wir in die Dippoldiswalder Heide, wo am 6.11. 18,00 Uhr der erste Einzelstart erfolgte. Erfreulich die große Teilnehmerzahl der Dresdner Sektionen, allen voran Lok und Medizin, sowie Läufern von Dynamo und Aufbau Leipzig, die dafür sorgten, daß es in den Jugendklassen gute Starterfelder gab. In der D 19 und H 21 gab es mit 6 bzw. 12 Startern, in der Mehrzahl Elite-Läufer, ebenfalls recht gute Nachtorientierungsleistungen, wobei die Sieger noch herausragten. In der weiblichen B- und A-Jugend siegten Gommlich Ute sowie Elke ebenso überlegen wie in der H 15 Thomas (Oelsa) und in der H 17 Leibiger (Lok).

D 15	4	Posten	2,0 km	1. Gommlich,U.	Medizin	19:00
D 17	7	"	3,7 "	1. Gommlich,E.	Medizin	43:53
D 19	10	"	5,4 "	1. Keller	Medizin	51:59
				2. Winkler	Dynamo Elbe	56:08
				3. Janus	Medizin	62:06
H 15	8	"	4,1 "	1. Thomas	Oelsa	40:39
H 17	9	"	5,2 "	1. Leibiger	Lok	39:18
H 21	14	"	8,2 "	1. Conrad	TU	58:25
				2. Heinemann	Dynamo Elbe	62:05
				3. Mäder	Oelsa	64:25
H 35	11	"	5,8 "	1. Dr.Thämelt	TU	68:05
H 43	9	"	5,2 "	1. Hoy	Lok	69:11

Möser

Wir stellen zur Diskussion:

ACHTUNG UND GEGENSEITIGE RÜCKSICHTNAHME

Der Paragraph 1 der Straßenverkehrsordnung sagt alles das aus, was viele Orientierungsläufer in den Unterkünften mißachten.
Alle Veranstalter haben das Problem zu lösen, für 300-800 Sportler Quartier zu besorgen. So ist man dankbar für jede Quartierzusage, sei es nur in Schulen und Turnhallen, um den Wettkämpfern das Zelten zu ersparen.
Aber wie bewegen sich einige Wettkämpfer in den Unterkünften? Sie glauben, sie wären allein, werfen mit den Türen, daß es nur so knallt. Steht ein Baugerüst noch am Gebäude, so zeigt man Kletterkünste und fällt zum Schluß noch in Fenster- oder Türscheiben. Kommt man spät ins Quartier zurück, besonders in Turnhallen, so werden alle Schlafenden lautstark geweckt.

Fortsetzung auf Seite 23

1976 - Erste "Nordrangliste" geführt

Über eine ganze Saison geführte "Ranglisten" ergeben bekanntermaßen einen relativ genauen Überblick über die Leistungsentwicklung und Breite in den Sektionen. Da wir mit dem Süden noch nicht Schritt halten und nur vereinzelte Aktive sich im Vorderfeld der Konkurrenz behaupten können, haben wir für die Bezirke Rostock, Schwerin, Neubrandenburg und als interessante Erweiterung noch Frankfurt und Potsdam folgende OL zur Wertung herangezogen, von denen die besten 8 je OL's zur Ranglistenwertung führten:
a) Territorium: 9. Winter-OL + 10. Winter-OL + Frühlings-OL von Berlin, II., III + IV. Mecklenburger OL, IV. Seelenbinder-OL Potsdam, 9. Ostsee-OL, XV. Müggelturm-OL, 5. Neubrandenburger Lok-OL, NORD-OL und II. OL Novembersturm b) zentrale OL: III. Dessauer Frühlings-OL, XVII. Buchenwald-OL, III. Textilarbeiter-OL, Sektionsbestenermittlung und die DDR-BE und Meisterschaften in den Einzeldisziplinen. Die Besten 6 je Klasse (in Klammern Anzahl der Starts je Läufer) wurden:
D 9 (27 Teilnehmer): 1. Antje Siebert - 104 Pkt.(10), 2. Tina Siebert/100(9), beide Electronic Teltow, 3. Manuela Kotz - 57(5), 4. Ramona Kotz - 44(4), beide Lok Malchin, 5. Anett Hasse - 43(4), Reuter-OS Stavenhagen, 6. Diana Wiedow - 42(4) Lok Schwerin,
D 11 (23 Teilnehmer): 1. Birgit Hartock - 92(8) Lok Malchin, 2. Simone Puchert - 77(8) 9.OS Potsdam, 3. Martina Beck - 69(6) Electronic Teltow, 4. Bärbel Schiefner Lok Neubrandenburg (7), Ria Glowka Lok Malchin (8), beide 65 Pkt. 6. Petra Nowack 59(8) Lok Neubrandenburg, D 13 (21 Teilnehmer): 1. Monika Pohlschmidt 86(7), 2. Sabine Zimmermann 65(6) - beide Electronic Teltow, 3. Elke Hartock 61(7) Lok Malchin, 4. Birgit Zimmermann 46(4), 5. Regina Tille 41(6) - beide Electronic Teltow, 6. Heike Hagen Lok Schwerin (4) und Gabi Fibbe Lok Malchin (5) - beide 37 Pkt.
D 15 (19 Teilnehmer): 1. Gabi Voß 96(12), 2. Andrea Jänecke 78(9) beide Lok Malchin, 3. Monika Strobel 74(6) Electronic Teltow, 4. Kerstin Frank 66(6) Lok Neubrandenburg, 5. Cornelia Freitag 52(5) Lok Malchin, 6. Sigrid Lange 41(6) POS Ivenack.
D 17 (9 Teilnehmer): 1. Regina Meyer 98(8), 2. Birgit Schömann 82(9), 3. Gudrun Griep 53(5) - alle Lok Malchin, 4. Andrea Frank 52(5) Lok Neubrandenburg, 5. Ines Koschan 35(3) Lok Potsdam, 6. Kerstin Ferchow 22(3) Lok Malchin. D 19 (2 Teilnehmer): 1. Elke Ahlberg 13(1) Motor Ludwigsfelde, dgl. 2. Ingrid Scholz 11(2). D 35 (3 Teilnehmer): 1. Gisela Matthes 26(2) DEFA Babelsberg, 2. Hedwig Schiefner 24(2) Lok Neubrandenburg, 3. Brigitte Szwitalla 13(1) Motor Ludwigsfelde.
H 9 (30 Teilnehmer): 1. Torsten Pätschke 64(6) Electronic Teltow, 2. Frank Schömann 52(4), 3. Jens Karnbach 50(5) und Ralph Hasse 50(5) - alle Lok Malchin, 5. Maik Plöhn 42(4) Electronic Teltow, 6. Jan von Szada 31(3) DEFA Babelsberg. H 11 (30 Teilnehmer): 1. Holger Ehms 102(14) Lok Malchin, 2. Tinko Siebert 88(10) Electronic Teltow, 3. Karsten Neudeck 65(8) Lok Malchin, 4. Dirk Strobel 53(6), 5. Thomas Lange 48(6) - beide Electronic Teltow, 6. Dirk Karnbach 47(6) Lok Malchin. H 13 (17 Teilnehmer): 1. Reiner Schiefner Lok Neubrandenburg 91(8), 1. Matthias Müller 91(8), 3. Johannes Müller 84(7), 4. Ralf Becker 59(6) - alle Electronic Teltow, 5. Oliver Schulz 53(5) Lok Schwerin, 6. Lothar Nowaczyk 34(4) Lok Malchin. H 15 (20 Teilnehmer): 1. Axel Schiefner 100(8) Lok Neubrandenburg, 2. Thomas Müller 59(5) Elec-

tronic Teltow und Ulrich Bandt 59(5) Lok Pionierhaus Greifswald, 4. Martin Bernhardt 47(5) Lok PH Greifswald, 5. Bernd Mahn 38(4) Lok Schwerin, 6. Bodo Schömann 34(4) Lok Malchin. H 17 (8 Teilnehmer): 1. Jörn Bernhardt 52(4) Lok PH Greifswald, 2. Matthias Weiland 29(3) Lok Potsdam, 3. Norbert Haisch 26(2) KAP/POS Ivenack, 4. Lutz Seidler 24(2) Lok Potsdam und Hartmut Brandt 24(2), 6. Peter Schulz 13(1) beide Lok Röbel/Walow. H 19 (14 Teilnehm.) 1. Jürgen Ehms 104(10) Lok Malchin, 2. Wilfried Kähler 55(5) Lok Röbel/Walow, 3. Norbert Topf 44(5) ASG Vorw. Basepohl I, 4. Uwe Stellmacher 22(2) Lok Neubrandenburg und Gerhard Passow 22(2) Lok PH Greifswald, 6. Jörg Weinert Motor Stralsund und Uwe Röver Lok Malchin - je 20(3). H 21 (16 Teilnehmer): 1. Bernd Wollenberg 76(6) Lok Malchin, 2. Ronald Brachmann 50(4), 3. Hans-Joach. Müller 42(4) ASG Vorw. Oranienburg, 4. Hans-Dieter Mühmel 41(4) ASG Vorw. Basepohl I. 5. Harald Männel 24(2) ASG Vorw.Oranienburg, 6. Horst Hinzpeter 20(2) Lok Malchin. H 35 (6 Teilnehmer): 1. Dieter Wedde 24(2) Motor Ludwigsfelde, 2. jeweils 13(1) = Rüdiger Schiefner - Lok Neubrandenburg, Fred Döring - ASG Vorw. Babelsberg, Manfred Birkholz - Traktor Alt Ruppin, 5. Walter Seeger 9(1), 6. Fred Rudat 7(1) - beide Motor Ludwigsfelde. H 43 (3 Teilnehmer): 1. mit jeweils 13(1) Josef Frank - Lok Neubrandenburg und Günter Seeger - Motor Ludwigsfelde, 3. Eugen Fuhrmann 11(1) ASG Vorw. Babelsberg. H 50 (2 Teilnehmer): 1. Otto Spahn 104(8) Electronic Teltow, 2. Karl-Heinz Ehms 50(4) Lok Malchin.
Vergabe der Punkte: 1.Platz = 13, 2. = 11, 3. = 9, 4. = 7, usw. bis 10. = 1 Punkt.

Bernd Wollenberg

Fortsetzung von Seite 21

Wann wird das Licht in den Turnhallen ausgeschaltet?
Da treten besonders bei den Kindern und Jugendlichen große Meinungsunterschiede auf. Einige Übungsleiter und Betreuer kümmern sich sehr wenig um ihre Schützlinge. Auch so manche Wettkämpfer haben nicht die notwendige Reife, in einer Gemeinschaft zu leben und die Vorteile des Sports in Anspruch zu nehmen. Unerfahrene Betreuer lassen sich von ihren Schützlingen auf dem Kopf herumtanzen. Sie glauben, durch Milde und Güte die Fehler beseitigen zu können.

Wenn man als Übungsleiter im Kinder- und Jugendbereich genügend Erfahrung hat, so findet man auch die Lösung, um die Außenseiter in die Gemeinschaft einzuordnen. Stellt sich aber nach längerer Bewährungszeit noch kein Erfolg ein, so sollte man sich von den betreffenden Sportlern trennen, und erhält dann die notwendige Ruhe in die Gruppe zurück. Damit leistet man sich selbst und der Gemeinschaft nicht nur einen Gefallen, sondern hilft, den guten Ruf unserer Sportart zu wahren.

Irma Riebeseel

AUSSCHREIBUNGEN

X. INTERNATIONALER OSTSEE-OL VOM 9. UND 10. JULI 1977

Veranstalter:	Deutscher Verband für Wandern, Bergsteigen und Orientierungslauf der DDR
Mit der Durchführung beauftragt:	Zentrale Fachkommission Orientierungslauf
Wettkampftage:	9. und 10. Juli 1977
Gesamtleitung:	Günter Lorenz
Org.-Leiter:	Norbert Moses
Techn. Leiter:	Wolfgang Lübcke
Karte/Bahn:	Wolfgang Grummt/Harald Grosse
Wettbewerb:	9. Juli 1977 Einzellauf 10. Juli 1977 Staffellauf
Startklassen Einzellauf:	D 15, D 17, D 19, D 35, DE H 15, H 17, H 19, H 21A, H 21B, H 35, H 43, HE
Staffellauf:	weibl. Jugend männl. Jugend Damen Herren Herren ab H 35
Start-u.Kartengeld:	Einzellauf 3.- M, Staffellauf 8.- M
Zusatzkosten:	Transportgeld, Zeltplatzgebühr, Abschlußveranst.
Letzter Meldetermin:	20. Juni 1977 (Datum des Poststempels)
Meldeanschrift:	Günter Lorenz, 8218 Oelsa, Hauptstr. 9
Unterkunft:	Campingplatz Zinnowitz mit eigenem Zelt
Verpflegung:	Selbstverpflegung - Kiosk vorhanden
Anreise:	8. Juli bis 20,00 Uhr
Anreiseort:	Zinnowitz Meldebüro
Auszeichnungen:	Einzellauf Medaillen 1. bis 3. Platz Urkunden 1. bis 6. Platz Staffellauf Urkunden 1. bis 3. Platz Ehrenpreise für die Sieger im Einzellauf

---

! ! ! WETTKAMPFPLANUNG 1978 ! ! !

Bewerbungen für Ranglistenläufe 1978 sind bis spätestens 30.4.1977 an Spfrd. Günther Hessel, 8023 Dresden, Schedlichstr.30/25-29 zu richten. Die Bewerbungen müssen den vorgesehenen Termin einschl. Ausweichtermin enthalten. Außerdem sind Angaben zur verwendeten Karte (Aufnahmejahr, Gebiet) sowie zu evtl. Besonderheiten erwünscht.

DDR-MEISTERSCHAFTEN 1977 IM EINZEL- UND STAFFEL-OL

Veranstalter:	Präsidium des DWBO der DDR
Mit der Durchführung beauftragt:	BFA Dresden des DWBO / BFK OL
Termin:	23. - 25.9.1977
Gesamtleitung:	Volkmar Simon
Organisation:	Eberhard Plötz
Technik:	Jochen Hamann
Bahnlegung:	Dr. Günter Thämelt
Wettbewerbe:	Einzellauf am 23.9.77 DDR-Meisterschaft in den Klassen D/H15, D/H 17, D/H 19, H 21 DDR-Bestenermittlung in den Klassen D 35, H 35, H 45 Rahmenwettbewerb in den Klassen ab D/H 15 Staffellauf am 24.9.77 DDR-Meisterschaften in den Klassen D 15-17, H 15-17, ab D 19, ab H 19 DDR-Bestenermittlung in den Klassen ab H 35
Startberechtigung:	entspr. Regelordnung OL, Pkt. 8.2.5. Teilnahme am Rahmenwettbewerb DDR-offen
Meldegeld:	Einzellauf 3.- M, Staffellauf 8.- M
Weitere Kosten:	Unterkunft,Transport,Abschlußveranstaltung am 24.9.77 (genaue Angaben bei Meldebestätig.)
Meldetermin:	29.8.1977 (Datum des Poststempels) Liste mit Namen, Startklasse, Leistungsklasse (wann und wo erworben!) sowie Wettbewerb (DDR-Meisterschaft bzw. -Bestenermittlung Einzellauf, Staffellauf oder Rahmenwettbewerb Einzellauf); Nachmeldungen für nachträglich Qualifizierte bis 18.9.77
Meldeanschrift:	Volkmar Simon, 8021 Dresden, Lewickistr. 28
Freistellung:	Einladung mit Antrag auf Freistellung wird mit Meldebestätigung zugesandt
Unterkunft:	Jugendherberge, Studentenunterkünfte, (Teilnehmer aus dem engeren Raum Dresden benötigen keine Unterkunft)
Verpflegung:	Selbstverpflegung
Anreise:	22.9.77 bis 22,00 Uhr Dresden Hbf
Abreise:	25.9.77
Auszeichnungen:	DDR-Meisterschaft bzw. -Bestenermittlung: 1.-3. Platz Medaillen, 1.-6. Platz Urkunden; Rahmenwettbewerb: 1.-6. Platz Urkunden; Siegerehrung entspr. Regelordnung Pkt. 8.2.10.

XVI. INTERNATIONALER POKAL-ORIENTIERUNGSLAUF UM DEN HERTA-LINDNER- UND KURT-SCHLOSSER-POKAL 3-TAGE-OL

Veranstalter:	Deutscher Verband für Wandern, Bergsteigen und Orientierungslauf der DDR
Mit der Durchführung beauftragt:	Zentrale Fachkommission Orientierungslauf
Wettkampftage:	7. - 9.10.1977
Gesamtleitung:	Günter Lorenz
Org.-Leiter:	
Techn. Leiter:	Günter Hessel
Bahn/Karte:	Michael Schubert u. Kollektiv der BFK OL K-M-St.
Wettbewerb:	3-Tage-Einzellauf mit Tages-u.Gesamtwertung
Startklassen:	D 15, D 17, D 19, D 35, DE H 15, H 17, H 19, H 21, H 35, H 43, HE
Startgeld:	Je Start 3.-M
Zusatzkosten:	Transportkosten, Unterkunftskosten
Meldetermin:	10. September 1977 (Datum des Poststempels) Nach Eingang der Meldung erfolgt Mitteilung über Anreiseort und Unterkunft
Meldeanschrift:	Günter Lorenz, 8218 Oelsa, Hauptstr. 9
Verpflegung:	Teilselbstverpflegung
Anreise:	6.10.1977
Anreiseort:	wird nach Eingang der Meldung mitgeteilt
Auszeichnungen:	Urkunden je Lauf 1. bis 3. Platz Urkunden Gesamtwertung 1. bis 6. Platz Medaillengesamtwertung 1. bis 3. Platz Mannschaftsländerwertung DE Herta-Lindner-Pokal Mannschaftsländerwertung HE Kurt-Schlosser-Pokal
Sonstiges:	Start nur mit ordnungsgemäß ausgefülltem Startbuch möglich.

Titelseite: Siegerehrung WM 76 Damen-Einzel (Foto: Dr. R. Heinemann)

Internationaler Orientierungslauf um den
Pokal der Messestädte Europas 1977

1. Termin:	10. und 11. September 1977
2. Veranstalter:	Rat der Stadt Leipzig mit der Durchführung beauftragt: Deutscher Verband für Wandern, Bergsteigen und Orientierungslauf der DDR Bezirksfachausschuß Leipzig
3. Schirmherr:	Dr. Karl-Heinz Müller Oberbürgermeister der Stadt Leipzig
4. Präsident:	Theo Ullrich Stadtrat für Internationale Arbeit und Erholungswesen der Stadt Leipzig
5. Organisationsleiter:	Wolfgang Suk
6. Technischer Leiter:	Dr. Lothar Dietze / Reimund Wuttig
7. Karte / Bahnen:	Helga und Peter Cruse / Wuttig / Koch / Baumbach
8. Wettbewerbe:	Tag / Einzellauf: A-Lauf internat. B-Lauf Ranglistenlauf außer Elite Tag / Staffellauf: ohne Sektionsbindung
9. Klassen:	ab D / H 13 alle Klassen
10. Karte:	OL-Spezialkarte fünffarbig 1:20 000 Aufnahme 1977
11. Meldegeld:	Einzellauf: 3,-- Mark Staffellauf: 8,-- Mark
12. andere Kosten:	Unterkunft: Bungalow 3,--M/Nacht Mannschaftszelt 1,--M/Nacht (Schlafsack mitbringen) Transport: 2,-- M Veranstaltungsabzeichen: 1,-- M
13. Voranmeldung:	zahlenmäßig nach Klassen mit Anzahl und Art der Übernachtung, Essenbestellung, Anreiseort und Zeit bis 30. 6. 1977

14. Meldetermin:	namentliche Meldung mit Startkarte bis 26. 8. 1977 Nachmeldegebühr 1,-- M
15. Meldeanschrift:	Hartmut Geißler 7031 Leipzig Schönauer Str. 224
16. Unterkunft:	- beschränkte Anzahl Bungalowplätze - Mannschaftszelte - eigene Zelte
17. Verpflegung:	- warmes Mittagessen 1,50 M/Tag - Selbstverpflegung
18. Anreise:	9. 9. 1977 bis 22.00 Uhr Intercamping Auensee 7026 Leipzig Gustav-Esche-Straße oder 10. 9. 1977 bis 9.30 Uhr Zentrales Pionierlager "Karl Marx" Bad Schmiedeberg
19. Auszeichnungen:	1. bis 3. Platz Medaillen 1. bis 6. Platz Urkunden
20. besondere Hinweise:	Eröffnungsveranstaltung am 9. 9. 1977 19.00 Uhr in Leipzig Der Einzellauf findet in Bad Schmiedeberg statt. Der Transport erfolgt am 10. 9. 1977 ab Leipzig und am gleichen Tag zurück. Der Staffellauf findet in der Umgebung von Leipzig statt. Unterkunft nur in Leipzig möglich. **Siegerehrung:** **Einzellauf am 10.9.1977 20.00 Uhr** **Staffellauf am 11.9.1977 13.00 Uhr**

Ausschreibungen in Kurzform

1. KM Tag Weimar 1977
2. 3.4.1977
3. T/Ez
4. Ez alle Klassen RO
5. 14.3.1977
6. 28.3.1977
7. Weimar 53, PSF 185
8. 1,50 M
9. Weimar
10. -

1. BM Erfurt 1977
2. 8.5.1977
3. T/Ez
4. alle Klassen nach RO
5. 15.4.1977
6. 30.4.1977
7. 53 Weimar, PSF 185
8. a)2.-M, b+c)2,50 M
9. bei Vormeldung angeben
10. Unterkunft bei Vormeldung

1. Bärenpokal-OL (R)
2. 5.6.1977
3. T/Ez o.
4. ab D/H 9
5. -
6. 15.5.77 (Nachmeldungen 200 % Aufschlag)
7. W.Schwenk, 110 Berlin, Prenzlauer Promenade 157a
8. bis D/H17 2.-M,darüber 3.-M
9. 4.6.77 Berlin (näheres nach Meldung)
10. eigenes Zelt,feste Unterkunft beschränkt.

1. Spartakiade-OL Krs.Weimar
2. 12.6.1977
3. T/Ez
4. D/H 9-17
5. 23.5.1977
6. 4.6.77
7. Weimar 53, PSF 185
8. -
9. Weimar-Belvedere
10. -

1. 5.Mecklenburger OL mit 2.NORD-Staffel und "Malchiner Nacht-OL"
2. 7.-10.4.1977
3/4. 7.4. N/Ez ab D/ 13
8.4. T/Ez alle Klassen
9.4. T/St D/H 9-11,11-13,15/17, 19...
5. 1.3.1977 (Anzahl Klassen je OL und Quartiere)
6. 27.3.1977
7. Angelika Wollenberg,1045 Basepohl, Am See 28
8. je Start a)1.-M,b)2.-M,c)3.-M + Kartengeld 1.-M, Übernachtung -.50 M, Transportgebühren ca. 2.-M für T/Ez und T/St
9. 7.4. 19,00 Uhr Sportplatz Stavenhagen für Nacht-OL, alle anderen 7.4. bis 22,00 Uhr Reuterstadt Stavenhagen
10. Startbeginn T/Ez 9,00 Uhr, Abfahrt Bus 8,00 Uhr zum Start, dto T/St. Übernachtung im Massenquartier (eig.Luftmatratze u. Schlafsack).

1. BM Neubrandenburg offen
2. 7./8.5.1977
3/4. 7.5. T/St D/H 9/11,11/13,15/17, 19...
8.5. T/Ez alle Klassen außer Elite
5. 27.3.1977 (Anzahl Klassen u. Quartiere)
6. 24.4.77
7. Angelika Wollenberg, 1045 Basepohl, Am See 28
8a. Bez.Neubrandenburg alle Klassen 1.-M + Übernachtg.u.Transport
b. Übrige a)1.-M,b)2.-M,c)3.-M Kartengeld 1.-M,Übernachtg.-.50 M, Transport ca.2.-M (je Wettkampf berechnet !)
9. 7.5. T/St bis 14,00 Uhr Kreis Malchin, übrige Teiln. 22,00 Uhr. 8.5. T/Ez bis 7,30 Uhr Kreis Malchin,Busabfahrt zum Start 7,45 Uhr.
10. Start St 15,00 Uhr, Ez 8,30 Uhr, Übernachtg.Massenquartier mit eig.Luftmatratze u.Schlafsack.

1. Post-OL 1977
2. 12.6.1977
3. T/Ez o.
4. alle Klassen
5. 16.5.77
6. 1.6.77 (Posteingang)
7. Eberhard Sieler,90 K-M-Stadt, R.-Luxemburg-Str. 25
8. b+c)3.-M,Transp.u.Übernachtg. Nachmeldg.doppelte Gebühr
9. 11.6. Karl-Marx-Stadt
10. Feste Quartiere u. eig. Zelt (Quartiere m.Vormeldg.anford.)

1. VIII. Sonnenwend-OL (BR)
2. 19.6.1977 - Start ab 10,00
3. T/Ez + M
4. alle Klassen o.
5. -
6. 1.6.77
7. Gerhard Lochmann, 7031 Leipzig, Nikolai-Rumjanzew-Str.36
8. 3.-M + Transp.1.-M, + Übernachtg.-.50 M (nur eig.Zelt)
9. 18.6. 14-20 Uhr Werdau
   19.6. bis 10 Uhr Werdau oder Langenbernsdorf
10. 5-farbige OL-Spezialkarte, 1976 aufgenommen. Wichtiger Schriftverkehr wegen Lehrg. ab 10.6. nur an DTSB-Sportschule,962 Werdau,Grenzweg 1.

1. Dresdner 3-Tage-OL
2. 4.-6.7.1977
3. T/Ez o.
   3 Abendläufe m.Gesamtwertung
4. ab D/H 13
5. 5.6.77 (Quartiere)
6. 26.6.77
7. Eberhard Plötz,8252 Coswig, Str.d.Befreiung 66
8. a)2.-,b)5.-M,c)7,50 M bei Einzelstarts a)1.-M, b)2.-M,c)3.-M je Start
9. Mitteilung nach Vormeldung
10. Unterkunft auf Campingplatz od.Massenquartier,bei Meldg. angeben ob vorherige Teilnahme am Intern.Lok-BC-OL, nach den Läufen jeweils Bustransport nach Dresden (bei Meldung angeben !)

1. Kreisspartakiaden Malchin offen
2. 11./12. und 18./19.6.1977
3. T/St 11.6., Ksp T/Ez 12.6., N/Ez 18.6., Kombi T/Ez 19.6.
4. T/St D/H 9/11,11/13,15/17,19 und Rahmenlauf ab 21
   T/Ez N/Ez D/H 13-19,Rahmenl.ab 21,
   T/Ez T/kombi alle Kl.,ab 21 Rahmenl.
   In T/Ez-Wertung erfolgt OL zur Nordrangliste
5. 8.5.77 (Anz.Klassen u.Quart.)
6. 5.6.77 (Nachmeldg.dopp.Gebühr)
7. Angelika Wollenberg, 2045 Basepohl, Am See 28
8. je Lauf a)1.-M,b)2.-M,c)3.-M + Karte,Übernachtg.u.Transport ca. 3.-M
9. 11.6. 14,30 Bf Stavenhagen f. St
   12.6. 7,30 Bf Malchin
   18.6. 19,00 Bf Malchin
   19.6. 8,30 Sportpl.Stavenhagen
10. Massenquartier m.eig.Luftmatr. u. Schlafsack.

1. Senftenberger Bergarbeiter-OL (R)
2. 25./26.6.1977
3. T/Ez ab D/H 15 (bez.-o.ab D/H 9)
4. lt.Finanzrichtlinie DTSB
5. 30.5.77
6. 10.6.77
7. Peter Lückmann, 7814 Sedlitz, Schillerstr. 2 (kann sich dch Wohnungswechsel ändern)
8. Sedlitz/Hoyerswerda - wird n. Meldung bekanntgegeben
9. Massenquartier in Schulen bzw. eig.Zelt (für näh.Umgebung auch Sonntag bis 8,00 Uhr möglich)
10. 5-farbige OL-Spezialkarte 1:20 000.

1. Eisenbahner-OL
2. 3.7.1977
3. T/Ez
4. alle Klassen o.
5. 10.6.77
6. 24.6.77
7. Rudolf Lehmann,425 Lu-Eisleben, Nicolaistr. 21
8. a)2.-M,b)2,50 M,c)3.-M + übrige Unkosten
9. Eisleben

1. Greizer OL (SR)
2. 17./18.9.77
3. T/Ez u. T/St
4. DDR-o. ab D/H 17
5. -
6. 1.9.77
7. Dr.Horst Wendler, 66 Greiz, Lönsstr. 13
8. 3.-M Quartier u.Transport
9. nach Meldung
10. Quartiere melden

1. TH - OL (SR)
2. 1.10.1977
3. DDR-o.
4. T/Ez D/H 17
5. -
6. 18.9.77
7. Gert Schmidtko,301 Magdeburg, Karl-Liebknecht-Siedlg.Str.B24
8. 3.- M
9. TH Magdeburg 19,30 Uhr

1. V. Schüler-Herbst-OL
2. 2.10.1977
3. T/Ez bez.-o. Erweiterung mögl.
4. D/H 9-17
5. -
6. 23.9.77
7. Otto Spahn, 15 Potsdam, Feuerbachstr. 12
8. 1.- M
9. 2.10. bis 9 Uhr Raum Potsdam
10. -

1. DDR-Meisterschaft im Nacht-OL und 6. Erzgebirgs-OL
2. 22./23.10.1977
3. N/Ez und T/Ez o.
4. ab D/H 15
5. 1.9.77
6. 30.9.77
7. Renate Friedrich,9406 Lauter, Aug.-Bebel-Str. 4
8. lt.Finanzrichtlinie + 1.-M Kartengeld,Transportk.
9. 22.10. 16 Uhr Aue
10. nach Vormeldung entsprechende Hinweise

1. Inselsberg-OL 1977
2. 16.9.1977
3. T/Ez
4. Ez/Score alle D/H-Klassen offen
5. 12.8.77
6. 2.9.77
7. L.Brandt, 58 Gotha, Gabelsberger Str. 14
8. 2,50 M
9. bei Meldung bekannt gegeben
10. Behelfsquartiere (Vormeldung angeben)

1. Kleiner Trompeter OL
2. 2.10.1977
3. T/Ez
4. alle Klassen, o.
5. 5.9.77
6. 19.9.77
7. Jürgen Brachmann,402 Halle, Dölauer Str. 20
8. a)2.-M,b)2,50 M,c)3.-M + Unkosten
9. Bekanntgabe bei Meldung

1. Werner-Seelenbinder-OL (BR)
2. 9.10.1977
3. T/Ez
4. bis D/H 19
5. 4.9.77
6. 1.10.77
7. Pertersberg, 50 Erfurt, Haus der Pioniere O.Grotewohl, Abt.Sport
8. b) 2.-M
9. 9.10. bis 9 Uhr Erfurt-Suhle-Quelle
10. Übernachtung nicht möglich, Selbstverpflegung, Fahrgeld Sektionen selbst.

1. 4. Kulm-OL (SR)
2. 29./30.10.1977
3. DDR-o. ab D/H 15,bez.-o. ab D/H 9
4. T/Ez u. T/St
5. 15.9.77 Quartiere
6. 20.10.77
7. Günter Scharf, 69 Jena, Lutherstr. 79
8. 3.-M, St 5.-M, Quart.+ Transp.
9. 28.10. 21 Uhr Saalfeld
10. Übernachtungstage angeben (28./29.; 29./30.10.77)

1. Herbert-Schmidt-OL 1977
2. 30.10.1977
3. T/Ez
4. Ez für KaRi u. Funktionäre nach Altersklassen
5. 30.9.77
6. 20.10.77
7. L.Brandt, 58 Gotha, Gabelsberger Str. 14
8. 2,50 M
9. Gotha
10. -

1. Weimarer Herbst-OL 1977
2. 6.11.1977
3. T/Ez bez.-o.
4. D/H 9-17
5. 17.10.77
6. 29.10.77
7. Siegfried Kunze, 53 Weimar, Brauhausgasse 10
8. 1,50 M
9. Weimar
10. ohne Quartiere

1. III. OL Novembersturm
2. 13.11.1977
3. T/Ez
4. alle Klassen
5. 10.10.77
6. 30.10.77
7. Angelika Wollenberg, 2045 Basepohl, Am See 28
8. a)1.-M, b)2.-M, c)3.-M Karte,Transp.,Übernachtg. ca. 3.-M
9. 12.11. bis 22 Uhr Krs.Malchin
10. Massenquartier m.eig.Luftmatratze u. Schlafsack.

1. Mecklenburger Seenplatte-OL
2. 17. Juli 1977 - Start 10 Uhr
3. T/Ez
4. ab D/H 13
5. 15. Juni 1977 (Art u. Zeit der Anreise mit angeben)
6. 1. Juli 1977
7. Angelika Wollenberg 2045 Basepohl, Am See 28
8. 2,50 M je Meldung + Unterkunft u. Transport
9. 16.7.77 Plau/Malchow/Zislow 17.7.77 Zeltplatz Zislow
10. Übernachtung nur im eigenem Zelt

1. OL - Halali 1977
2. 5.11.1977
3. T/Ez o.
4. ab D/H 15
5. 16.10.77 (Quartiere)
6. 25.10.77
7. Eberhard Plötz, 8252 Coswig, Str.d.Befreiung 66
8. b)5.-M, c)6.-M einschl. Eintritt Abschlußveranstaltung
9. 5.11. bis 13 Uhr Spitzgrund (Cosw.)
10. Begrenzte Unterkünfte (Hotel/ Massenquart.)Vormeldung erforderl.

1. 9. Leipziger OL
2. 9.11.1977
3. DDR-o. T/Ez
4. ab D/H 17
5. -
6. 5.11.77
7. Joachim Noack, 703 Leipzig, Hardenbergstr. 20
8. 3.- M
9. nach Meldung

1. IX. Ramberg -OL R
2. 18.9.1977
3. T/Ez
4. ab D/H 13, Bez.-o. ab D/H 9
5. 20.8.1977
6. 3.9.1977
7. Dieter Conrad, 43 Quedlinburg
E E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 40
8. a) u. b) 2.-, c) 3.- + Übernachtung u. Transport, für verspätete Meldungen und Nachmeldungen werden 2,- Zuschlag erhoben
9. Anreise im Raum Quedlinburg
10. 17.9.1977 bis 20 Uhr 18.9.1977 7.30 Uhr

Ag/240/151/DDR/77
Karteneinlage: D164/76

Zentrale Anschriften

Deutscher Verband für Wandern, Bergsteigen und Orientierungslauf

Generalsekretariat	*1055 Berlin* *Storkower Straße 118*
Zentrale Fachkommission OL *Vorsitzender*	*Dr. Rolf Heinemann* *8045 Dresden* *Neundorfer Straße 33*
Kartenherstellung *Anträge zur Herstellung und Freigabe von OL-Spezialkarten sind 3fach zu richten an*	*Rainer Müller* *806 Dresden* *Angelikastraße 23*
Wettkampftermine *Termine aller OL-Veranstaltungen sind zur Koordinierung und Aufnahme in den Terminkalender einzureichen an*	*Günter Hessel* *8023 Dresden* *Schedlichstraße 30*
Wettkampfberichte *Wettkampfberichte und 3 Ergebnislisten (4 von Ranglistenläufen) sind innerhalb von 14 Tagen zu senden an*	*Rosemarie Huth* *821 Freital* *Oststraße 70*
Startkarten und Startbücher *sind anzufordern beim*	*DTSB-Materiallager Leipzig* *7026 Leipzig* *Gustav-Esche-Straße 32*

Anschriften der Vorsitzenden der BFK-OL

Berlin
Kurt Müller
114 Berlin
Rabsweg 49

Cottbus
Heinz Grieß
75 Cottbus
Vetschauer Straße 43

Dresden
Volkmar Simon
8021 Dresden
Lewickistraße 28

Erfurt
Günter Epperlein
58 Gotha
Liebknechtstraße 6a

Frankfurt/O.
Harry Planeta
12 Frankfurt / O.
Baumschulenweg 31

Gera
Peter Baumann
69 Jena
Neugasse 5

Halle
Jürgen Brachmann
403 Halle
Trothaer Straße 87

Karl-Marx-Stadt
Werner Zweiniger
90 Karl-Marx-Stadt
Lutherstraße 40

Leipzig
Raimund Wuttig
705 Leipzig
Permoserstraße 24

Magdeburg
Rolf Hursie
3018 Magdeburg
Curiestraße 36a

Neubrandenburg
Bernd Wollenberg
2041 Basepohl
Am See 28

Potsdam
Martin Koch
1636 Dahlewitz
Ahornstraße 1

Rostock
Dieter Kittler
233 Bergen
EOS

Schwerin
Gudrun Martin
27 Schwerin
Schillerstraße 60

Suhl
Herbert Weiß
6051 Goldlauter
Querstraße 5

Für Sport und Touristik Kompasse aus Freiberg

fordern Sie Prospekte an vom

VEB FREIBERGER PRÄZISIONSMECHANIK 92 Freiberg, Hainichener Str. 22